



Augsburg direkt

Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg

Ausgabe April/Mai 2008 • www.augsburg.de

Einsatz in Augsburg



Im „Großstadtrevier“: Ein Blick hinter die Kulissen der Polizeiinspektion Augsburg-Mitte. **Seite 5**

Augsburg bewegt



Beim „Großen Preis von Augsburg“ wird am 8. Juni der engagierteste Stadtteil gesucht. **Seite 7**

Goldfieber



Carbonfasern, das „schwarze Gold“, setzen neue Impulse im Wirtschaftsraum Augsburg. **Seite 10**

Mozartfest 2008



Das „Liebste Bäsle, Häsle...“ und andere Frauen stehen im Mittelpunkt des diesjährigen Mozartfestes. **Seite 15**

Sheridanpark



Junge Familien und umweltfreundliche Unternehmen ziehen in den Sheridanpark. **Seite 19**

Ganz Augsburg feiert 150 Jahre Diesel

Vor 111 Jahren machte Rudolf Diesel seine weltbewegende Erfindung in Augsburg

Augsburg ist nicht nur die Deutsche Mozartstadt und die Brecht-Stadt sondern auch die Stadt Rudolf Diesels. Keine andere Stadt ist so eng mit dem Erfinder verbunden wie Augsburg. Grund genug, dass ganz Augsburg den 150. Geburtstag des genialen Erfinders feiert.

Der gemeinsame Festakt von Stadt Augsburg und MAN Diesel SE an Diesels Geburtstag, dem 18. März, im Rathaus war ein fulminanter Auftakt des Jubiläumsjahres. Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert und der Vorstandsvorsitzende der MAN Diesel SE, Dr. Georg Pachta-Reyhofen, haben den Dieselmotor für das Jubiläumsjahr angelassen, die Diesel-Ausstel-

lung eröffnet und eine riesige Geburtstagstorte der Konditorei Dichtl angeschnitten.

Am Ostermontag folgte eine Präsentation von dieselbetriebenen Loks, Lkws und Fahrzeugen aller Art im historischen Bahnpark; dabei wurde erstmals die Besucherzahl von 5.000 überschritten.

Viele beteiligen sich am Jubiläumsprogramm

Und das Dieseljubiläum hält noch eine Vielzahl von Veranstaltungen und Überraschungen bereit: Vorlesungen an der Fachhochschule, Lesungen aus Diesels „Solidarismus“, eine



OB Dr. Paul Wengert, Hannelore Dichtl und Dr. Georg Pachta-Reyhofen schneiden die Jubiläumstorte an. *Foto: K. Müller*

Feier des Rudolf-Diesel-Gymnasiums, Localbahnfahrten, Japanisches Frühlingsfest, Depotfest der Straßenbahnfreunde, musikalische Lesung des Theaters, Busfahrten auf den Spuren Diesels, Stadtführungen und und

und. Schulen, Unternehmen, Geschäfte, Kulturschaffende und Vereine beteiligen sich an dem Jubiläumsprogramm. Als Botschafter des Dieseljahres hat die Spedition Nuber ihre Lkw-Flotte mit dem Diesel-Signet gestaltet und ist auf Deutschlands Straßen unterwegs.

„Der geniale Erfinder Rudolf Diesel ist ein exzellenter Vertreter des Augsburger Forscher- und Erfindergeists und repräsentiert wie kein zweiter die Industriestadt Augsburg“, sagt OB Dr. Paul Wengert. **Seite 9**

Jürgen Fergg



Dr. Kurt Gribl (links) löst Dr. Paul Wengert als OB ab.

Augsburg hat gewählt

Es war eine Wahl der Überraschungen: Neue Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat, ein neuer Oberbürgermeister und eine historisch niedrige Wahlbeteiligung. Mit der Kommunalwahl am 2. März und der OB-Stichwahl am 16. März haben die Augsburger die Weichen für die kommenden sechs Jahre gestellt. Alles zur Wahl lesen Sie auf den **Seiten 12 und 13**. *fer*



Auch der berühmte Kasperl wird bei der Sonderschau ab und zu auftauchen.

Foto: Siegfried Kerpf

Zum Jubiläum tanzen die Puppen in der „Kiste“

Sonderschau „60 Jahre Augsburger Puppenkiste“

Vom 7. Mai bis zum 9. November zeigt das Puppentheatermuseum „Die Kiste“ die große Ausstellung „60 Jahre Augsburger Puppenkiste“. Neben Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer, Bill Bo und seiner Bande, Kater Mikesch oder dem Urmel werden dort mehr als 400 der berühmtesten Stars an Fäden in den Originalkulissen präsentiert.

„Wir schaffen eine Erlebniswelt für große und kleine Kinder, die alle Sinne anspricht und wir erzählen Hintergrundgeschichten“, erklärt Museumsleiter Oliver Seitz. So können bei dieser einzigartigen Zeitreise

durch die 60-jährige Geschichte des berühmten Marionettentheaters auch zum Teil noch unveröffentlichte Foto-, Film- und Tonaufnahmen bestaunt werden. „Zudem haben wir noch ein paar Überraschungen auf Lager, die selbst eingefleischte Fans der Puppenkiste verblüffen werden“, verspricht Seitz.

Geöffnet ist die spektakuläre Sonderschau immer dienstags bis sonntags von 10 bis 19 Uhr. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter der Nummer 0821 450345-0 sowie im Internet unter www.diekiste.net.

Mehr über die Augsburger Puppenkiste erfahren Sie auf **Seite 3**. *Rainer Zöllner*

Der „5er bei Herrn Bach“

Neue Treffpunkte eröffnet

Die Stadt ist ihrem Anliegen, zwölf MehrGenerationenTreffpunkte einzurichten, wieder ein Stück näher gekommen. Zwei weitere Begegnungszentren wurden jetzt eröffnet: in Haunstetten sowie unter dem Namen „5er bei Herrn Bach“ im Herrenbach. „Wir möchten, dass unterschiedliche Generationen etwas miteinander machen und voneinander profitieren“, sagt Sabine Nölke-Schaufler, Koordinatorin des Projekts. Dieses positive Miteinander soll zur aktiven Gestaltung der Stadtteile beitragen. Neben den bereits bestehenden MehrGenerationenTreffpunkten sind weitere in Lechhausen, Kriegshaber und im Univiertel/Hochfeld geplant. In der Innenstadt entsteht der Treffpunkt in der Neuen Stadtbücherei. *erz*



Bei der Eröffnung des MehrGenerationenTreffpunkts „5er bei Herrn Bach“ freuten sich Mirjam Rennert, Mitarbeiterin der Kita Herrenbach (links), Sevim Leventoglu vom Fachbereich Kindertagesstätten und Ali Öztürk, Botschafter im Bündnis für Augsburg. *Foto: Siegfried Kerpf*

Umfrage

Was bringt der Frühling?

Der Frühling hat begonnen, die Tage werden wieder länger und wärmer und die Uhr ist der Zeit ohnehin schon wieder eine Stunde voraus. Elisabeth Rosenkranz befragte Passanten zu Frühlingsgefühlen. (Fotos: Siegfried Kerpf)

Renate Wilfer (53) aus Augsburg, Geschäftsfrau: Im Frühling habe ich Lust darauf, meine Wohnung mit Tulpen zu dekorieren. Außerdem stelle ich Pflanzentröge auf und bringe die Gartenmöbel auf die Terrasse. Und natürlich müssen auch ein paar neue Klamotten sein.



Renate Wilfer



Margarete Klose

Margarete Klose (79) aus Augsburg, Rentnerin: Ich freue mich so auf den Frühling, ich habe ihn ja bestellt. Für mich gehören frische Pflanzen und

Blumen dazu, ein paar Kästen habe ich vor mein Fenster in den Hof gestellt. Und wenn morgens die Vögel trällern, das ist herrlich!

Mattias Nemeth (19) aus Kissing, Auszubildender: Frühlingsgefühle, na ja. Mir macht es vor allem Spaß, wieder mehr draußen zu sein und Sport zu treiben. Ich bin gerne mit dem Fahrrad in den Wäldern und an Seen unterwegs. Vor allem findet ich gut, dass man sich nicht mehr so warm anziehen muss.



Mattias Nemeth



Katharina Kröll

Katharina Kröll (21) aus Köln, Studentin: Im Frühling bin ich einfach besser drauf. Da machen mir meine Ausflüge mit dem Rennrad an den Kuhsee und in die Umgebung gleich noch mal so viel Spaß. Außerdem habe ich mir eine schicke Frühlingsjacke gekauft.

Hans-Dieter Saller (66) aus Augsburg, Rentner: Ich genieße es in vollen Zügen, wenn die Natur erwacht und im Garten alles Mögliche blüht. Frühjahrsputz mache ich aber nicht. In dieser Zeit bin ich lieber mit dem Mountainbike im Siebentischwald und am Lech unterwegs.



Hans-Dieter Saller

Augsburg direkt

Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg

Verleger:

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Geschäftsführer:
Werner Mützel / Stefan Kolleth
Registergericht: Augsburg
Handelsregisternummer: HRB 10852

Redaktionelle Verantwortung:

Stadt Augsburg
Maximilianstraße 4
86150 Augsburg
Telefon: 0821 324-9401
E-Mail: augsburg.direkt@augsburg.de

Redaktion:

Jürgen Fergg (fer/V.i.S.d.P.), Elisabeth Rosenkranz (erz), Herta Hiemer (her), Siegfried Kerpf (Foto), Wolfgang F. Lightmaster (lm), Lothar Manhart (loma), Ute Michallik (um), Rainer Zöller (zö), Markus Rath (us).

Anzeigenvertrieb:

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering

Verantwortlich: Jochen Müller

Anzeigenannahme:

Gabriele Müller
Barbara Zachacker
Telefon: 08233 384-260 bzw. -274
Telefax: 08233 384-226

Druck:

Frankfurter SOCIETÄTSDRUCK
Zeitungsherstellung
Frankenallee 71 - 81
60327 Frankfurt
Druckstandort: Maisach

Daten und Fakten:

Auflage: 150.000

Verteilung: Durch die Direktwerbung Bayern GmbH & Co. KG an alle normal erreichbaren Hausbriefkästen im Stadtgebiet von Augsburg

Weibliche / männliche Schreibweise: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies auch die weibliche Schreibweise impliziert.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit:

„Augsburg direkt – Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg“ wird auf UPM Brite gedruckt. Dieses Papier wird von UPM in Schongau hergestellt und besteht zu mehr als 80 Prozent aus Altpapier. Die beigemischte Frischfaser stammt aus zertifizierter, nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

Stadtgeschichte, Krautgarten und ein kurzer Blick zurück

Stadtdirektor Dr. Heinz Münzenrieder geht in den Ruhestand

Seit 2004 war Dr. Heinz Münzenrieder in Augsburg als Stadtdirektor tätig. Nun geht der 65-Jährige nach 45 Jahren im öffentlichen Dienst in den Ruhestand.

„Als echter Gögginger habe ich einen Krautgarten zu bestellen. Was diese Gärten kennzeichnet, ist ihre Individualität und ein guter Schuss Anarchie.“ Diese Mischung gefällt Münzenrieder, und deshalb ist ihm vor der Zeit als Pensionär auch nicht bange. Zudem wird er nach seinem letzten Arbeitstag auch weiter an stadt- und lokalgeschichtlichen Themen arbeiten, „ich bin ja schon seit 20 Jahren publizistisch in diesem Bereich tätig.“

Ein Herz für „kleine“ Leute

Es ist die Geschichte der so genannten kleinen Leute, die es ihm dabei besonders angetan hat: „Es waren ja immer die ganz ‚normalen‘ Menschen von einst, die die oft furchtbaren Fehler ihrer Regierungen ausbaden mussten. Deren Lebenslage interessiert mich.“ Ein wesentlicher Antrieb für diese Tätigkeit ist sicherlich Münzenrieders bodenständig-schwäbische Heimatverbundenheit.

„Trotzdem hätte ich gerne mal eine Zeit lang anderswo gelebt. Mein Traum wäre es gewesen, einmal ein Jahr lang in einer Metropole wie New York oder Rom zu arbeiten.“ Die familiäre Situation stand dem jedoch entgegen, Münzenrieder ist verhei-

ratet und hat zwei mittlerweile erwachsene Kinder. „Da packt man nicht so einfach die Koffer und sagt Servus, bis bald.“

Stattdessen machte der gelernte Fernmeldehandwerker, der in den öffentlichen Dienst gewechselt und ab 1965 zunächst für die Marktgemeinde Göggingen und dann ab 1972 für die Stadt Augsburg tätig gewesen war, neben dem Job das so genannte Begabtenabitur.



Der scheidende Stadtdirektor.

Es folgten ein Jurastudium und nach dessen Abschluss die Rückkehr zur Stadt, wo er als enger Mitarbeiter des damaligen Stadtkämmerers Willi Leichtle und des ehemaligen Bürgermeisters Arthur Fergg sowie als Leiter des Amtes für Stadtentwicklung tätig war. Mit seiner späten Doktorarbeit im Jahr 1983 über die bayerische Gebietsreform der 1970er Jahre erfüllte sich Münzenrieder dann noch einen „Lebenstraum“.

Als Höhepunkte seiner beruflichen Laufbahn bezeichnet er

seine Tätigkeit bei der städtischen BMW-Ansiedlungsgesellschaft, „das war sehr spannend, weil das Aufgabengebiet sehr komplex war“, und die beiden Jahre als Geschäftsführer der SPD-Stadtratsfraktion, „das hat ausgesprochen viel Spaß gemacht, weil mir die Verbindung von Kommunalpolitik und Verwaltung sehr liegt.“

Nach Aquilaea und Jerusalem

An seiner Arbeit als Stadtdirektor schätzt Münzenrieder, der Ende der 1980er Jahre auch SPD-Vorsitzender in Augsburg war und seit 20 Jahren schwäbischer Bezirksvorsitzender der Arbeiterwohlfahrt ist, den großen Gestaltungsraum vom Rechtswesen bis hin zur unmittelbaren Mitarbeit beim Oberbürgermeister. „Dort hat man extrem viele Kontakte mit den Bürgern – vom Wohnungssuchenden bis hin zu den Geschäftsführern von Weltkonzernen. Wenn man da einzelnen Bürgern ganz konkret weiterhelfen kann, dann macht einen das schon froh und glücklich.“

Im Ruhestand will Münzenrieder, der „jeden Tag früh aufstand und gerne zur Arbeit ging“ erstmal ein wenig die Seele baumeln lassen. Ansonsten möchte er mehr reisen, auf Schusters Rappen durch Italien bis Aquilaea, und auch nach Jerusalem zieht es ihn. „Ich hoffe, dass mich ein spannender Lebensabschnitt erwartet. Ansonsten lasse ich die Dinge auf mich zukommen.“ *Rainer Zöller*

Von Beruf Puppenspieler

Stefan Schmieder erzählt

Die Liebe lockte Stefan Schmieder 1993 nach Augsburg. Und weil ihm hier nur die Puppenkiste ein Begriff war, erzählte er zu Hause allen, dass er dort arbeiten werde. Gesagt, getan. Der gelernte Raumausstatter absolvierte ein Praktikum und konnte wenig später tatsächlich auf Puppenspieler umsatteln. „Der Beruf ist sehr vielseitig, das gefällt mir. Wie die anderen 15 Kollegen habe ich im Theater auch mit Texten, in der Tontechnik, in der Werkstatt oder als Schauspieler zu tun. Und dann spielt man immer wieder andere Puppen und Stücke, das hat schon was“, erzählt der 44-Jährige. Die Kehrseite der Medaille ist, dass man auch abends und an den Wochenenden arbeitet, wenn andere sich vergnügen.



Stefan Schmieder weiß genau, wie man mit Puppen umgeht.

Das aber steckt Schmieder locker weg. „Es gibt so vieles, was dafür entschädigt.“ Die Aufenthalte im Ausland zum Beispiel, vor allem aber auch der Applaus des Publikums: „Wenn die Puppen und wir richtig gut drauf sind und die Leute entsprechend reagieren, dann geht einem schon das Herz auf.“ Schmieders Lieblingsstück ist übrigens „SoHi und das weiße Pferd“. Und eine Lieblingsfigur hat der Puppenspieler natürlich auch: „Das ist der Wolf aus dem Märchen mit den sieben Geißlein. Der ist zwar extrem schwer zu spielen, aber äußerst gut gesprochen. Zudem hat er einen durchaus sympathischen Charakter, trotz all seiner bösen Taten. Der kann halt einfach nicht raus aus seiner Haut.“ zö

„Ohne mi wär's net ganga“

Der Kasperl aus der Augsburger Puppenkiste im Exklusivinterview

Lieber Kasperl, wie ging das denn los mit der Puppenkiste, damals vor 60 Jahren?

Kasperl: O'gfanga hot's mit mir. Des war am 28. Februar 1948. Do ham's im Heilig-Geist-Spital den „Gestiefelten Kater“ g'spielt. Eigentlich hätt's ja scho a paar Tag vorher losgehen sollen, aber i hab'n Schnupfen g'habt, drum hot ma die Premiere verschoben. Wie's dann endlich soweit war, bin i naus auf d' Bühne und hab die Leit begrüßt. Da weil war i sowas von sauer, weil mi der Oehmichen net ins Stück nei g'schrieben hot.

Du hast ja sogar gesagt: „Ein Stück ohne Kasperl ist kein Stück, sondern ein Schmarrn!“

Kasperl: Stimmt doch, oddr?

Das dürften deine Kollegen aber nicht gerne hören.

Kasperl: Wieso? Die sin doch alle groß rauskommen, oddr? Do waren manche öfter im Fernseh wie i. Do braucht si koiner aufregen, mei Liaber.

Zurück zu den Anfängen. Seinen künstlerischen Durchbruch feierte Walter Oehmichen ja 1951 mit „Der kleine Prinz“ in München.

Kasperl: Des ko scho sei. Aber do war i net dabei. Was willsch no wissen?

Wie war das denn genau mit dem Fernsehen?

Kasperl: A Haufen Arbeit war's. O'gfanga hot's 1953 mit „Peter und der Wolf“ im Nordwestdeutschen Rundfunk. Des ham's no live g'spielt, damals.

Und von da an gab es viele weitere große Leinwand-Erfolge.

Kasperl: Freilig. Aber alle ko i dir jetzt net aufzähla, sonst wer mer nimmi fertig. Klasse war ja der Jim Knopf, den hot's glei zwoimol geben, 1960/61 in Schwarzweiß und dann 1976/77 in Farbe. Des „Urmel aus dem Eis“ hot mer o guat g'falla, des war 1969. Aber natürlich war des alles nix im Vergleich zu 1965,



Ein Herz und eine Seele: Klaus Marschall und der Kasperl.

wo i im „Räuber Hotzenplotz“ eine Paraderolle g'spielt hab. Do war i fascht so gut wie im Kabarett, wo i seit 1950 als Conferencier durch's Programm führ. Ah ja, und was ganz B'sonders war, dass mir 2004 die Goldene Kamera von „HÖRZU“ g'wonnen ham. Des war der Publikumspreis fürs beschte Kinderprogramm. Mei, und jetzt hätt i fascht „Monty Spinneratz“ vergessen, den Kinofilm von 1996. Der war o pfundig. Und woisch, was no ganz wichtig war? Der Umbau von die Räumlichkeiten im Heilig-Geist-Spital 1999 bis 2001 und die Eröffnung vom Museum „Die Kiste“.

Ihr seid ja auch viel unterwegs. Wo gefällt es dir denn am besten?

Kasperl: Mir g'fallt's überall, wo i bin. In die 1950er und 60er war mer mit unserer Tourneebühne auf Achse, und dann simmer ab 1998 zwei Jahre durch Deutschland und 2001 bis 2003 glei nomol. Und in Bangkok war mer scho und in Prag und in Spanien und in Japan. Und heier simmer no in die USA und nächstes Jahr wieder im Land der aufgehenden Sonne. Des is natürlich super. Aber am schönsten isses trotzdem dahoim, wo i jeden Tag meine Dampfnudla krieg und o amol

ganz ohne Stress einfach so a bissle rumhänga ko.

Du bist ja inzwischen auch schon 60 Jahre alt. Macht sich das irgendwie bemerkbar?

Kasperl: Ach wo. I muss bloß obacht geba, dass i koin Holzwurm kriag. Als im Siebentischwald geborene Linde hab i ja die Kraft der zwoi Aschtlöcher. Des roicht, dass allweil guat beinander bleibsch.

Wie kommst du eigentlich mit deinem Chef, dem Theaterleiter Klaus Marschall klar?

Kasperl: Was hoißt'n do Chef? Der is mei Partner. Den hab i doch scho kennt, do is der no im Laufstall rumkrabbelt. Aber der hot scho früh o'gfanga mit die Puppen. I seh ihn no vor mir, wie er so a kloins Theater von sei'm Opa g'funda und wiederbelebt hot. Do war der vielleicht zwölf. Und na hot er mit zwoi Freind immer Vorstellungen in der Wohnung geba, für seine Kumpel und Lehrer und d' Nachbarschaft. Was moinsch, wie si dem sei Mutter g'freit hot, wenn die zum Beispiel an Heiligabend dahoim oi Aufführung nach der andern g'habt ham?

Aber du wolltsch ja wissen, wie i mit dem Klaus auskomm. Ja beschtens! So wie mit'm Jürgen, sei'm Bruder, der wo jetzt bei uns die Puppen schnitzt. Wobei i ehrlich g'sagt ganz froh bin, dass si die zwoi beruflich zerscht woanders aus'tobt ham, bevor's ganz zur Puppenkiste kommen sin. Des war ja erscht Anfang der 90er. Was is des scho im Vergleich zu mir?

Eins noch, Kasperl: Was ist denn eigentlich das Geheimnis für den riesigen Erfolg der Puppenkiste?

Kasperl: Du kosch vielleicht bled froga. Schau einfach mol nach der Vorstellung in die G'sichter der Kinder, na woisch es. So, und jetzt langt's mir für heit. Also, pfüad di, und nix für unguat.

Das Gespräch führte Rainer Zöller.

Liebe Bürgerin, lieber Bürger!

Ende April endet die Amtszeit des Stadtrats und damit geht auch meine Zeit als Oberbürgermeister zu Ende. Neue Gesichter werden künftig die Politik in Augsburg prägen. Diesen hinterlasse ich ein wohl bestelltes Haus. Denn anders als bei meinem Amtsantritt sind die Finanzen bestens geordnet. Es gibt keine Rechnungsfehlbeträge und die Verschuldung Augsburgs ist die niedrigste aller bayerischen Großstädte. Dabei haben wir in den vergangenen sechs Jahren vieles auf die Beine gestellt: Für Zigmillionen Euro wurden neue Straßen und Brücken gebaut und die Planungen für einen großstädtischen Nahverkehr wurden wie nie zuvor vorangetrieben; leider ist der dringend notwendige Umbau des Hauptbahnhofs in weite Ferne gerückt. Über 100 Millionen Euro wurden in Sanierung und Neubau von Schulen und Bildungseinrichtungen investiert – soviel Geld wie nie zuvor. Wir haben neue

Stadtkolumne



von Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert

Schulkonzepte entwickelt, Ganztagsklassen eingeführt und die Schulsozialarbeit gesichert. Die Wirtschaftspolitik war Chancesache. Die Erfolge sind messbar: Platz 4 unter den 50 größten deutschen Städten beim Arbeitsplatzangebot; die Arbeitslosigkeit ist von 13,5 auf acht Prozent zurückgegangen; wir sind Bayerns Spitze bei Unternehmensgründungen und Augsburgs Unternehmen haben weit über 100 Millionen Euro in Betriebsweitererungen investiert. Dies beweist: Augsburg ist ein ausgezeichneter Wirtschaftsstandort. Wir haben aber auch in der Sozialpolitik völlig neue Ansätze gewagt und uns damit bundesweite Anerkennung verschafft. Wir haben die örtliche Kultur mehr gefördert als je zuvor und uns mit Mozart, Brecht, Diesel und dem Thema Frieden nationale und internationale Beachtung verschafft. Es war mein Ziel, Augsburg auf der Grundlage seiner großartigen Geschichte zu einer modernen, selbstbewussten und weltoffenen Großstadt wachsen zu lassen. Gerne hätte ich diese Entwicklung als Oberbürgermeister weiter begleitet und gestaltet. So bleibt mir nur noch, allen zu danken, die mich und meine Politik unterstützt haben. Meinem Nachfolger und dem neuen Stadtrat wünsche ich viel Glück und Tatkraft.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr

Paul Wengert
Dr. Paul Wengert



Berühmte Stars an Fäden: Jim Knopf & Co. im Puppentheatermuseum „Die Kiste“. Fotos: Siegfried Kerpf

Kongeniale Verbindung von Musik und Dramatik

Rossinis Oper „Der Barbier von Sevilla“

Eine meiner Lieblingsoper ist „Der Barbier von Sevilla“ aus dem Jahre 1816. Sie besitzt eine ungeheure Dynamik, ist rasant, witzig und schwungvoll und hat Musikpassagen, bei denen es einem fast schwindlig wird im Ohr.

Aber es gibt noch etwas anderes, was ich so besonders finde: Giacchino Rossini (1792-1868) schrieb diese Oper auf der Grundlage des gleichnamigen Schauspiels von Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais, das 1775 erschienen ist. Die Handlung dieses ebenfalls genialen Dramas orientiert sich noch stark an der Commedia dell'Arte, aber die Zeichnung der einzelnen Charaktere

Meine Lieblings...



von
Juliane
Votteler

...Oper

in der wunderbaren Bearbeitung von W. A. Mozart. Diese Oper entstand weit vor dem „Barbier“. Rossinis Figurenzeichnung scheint hinter die von Mozart fein musikalisch ausgestatteten Charaktere zurück zu fallen. Aber er tut dies auf der Grundlage eines veränderten Menschenbildes: Das Zeitalter der Technik hatte begonnen. In dieser Welt verliert der Mensch den Überblick und so greift Rossini auf die Komödienform von Molière zurück, in welcher die dramatischen Situationen höchst komisch zugespitzt werden. Die Verwirrung der Figuren und die Verwechslungen in die Musik übertragen zu haben, ist

das Verdienst Rossinis. Nur der Zuschauer hat den Überblick und kann sich darüber amüsieren, wie die Menschen automatisch um ihre Existenz auf der (Theater)Bühne kämpfen. Diese kongeniale Verbindung von dramatischem Geschehen und Musik fasziniert mich immer wieder. Vielleicht, weil ich Schauspiel und Oper so sehr liebe und kenne.

An einem verregneten Abend diese Musik aufzulegen oder – noch besser – sie in einer gelungenen Umsetzung auf der Bühne zu erleben, ist für mich das pure Glück.

Zusammen mehr bewegen!

Studenten entwickelten Kampagne für das Freiwilligen-Zentrum

Wie eine Studie des Bundesfamilienministeriums ergab, wäre ein Drittel der Bevölkerung bereit, sich freiwillig zu engagieren. „Leider haben die meisten Menschen keine Ahnung, wie sie das anstellen sollen“, so Wolfgang Krell, der Leiter des Augsburger Freiwilligen-Zentrums. Eine neue Sozialkampagne soll das nun ändern.

Das Freiwilligen-Zentrum im Innenhof des Verwaltungsgebäudes am Rathausplatz berät Interessierte kostenlos und zeigt ihnen Bereiche auf, die sich für sie eignen könnten. Durch eine Zusammenarbeit mit 18 Studenten des Studiengangs Medien und Kommunikation der Universität Augsburg erarbeitete Sozialkampagne sollen künftig noch mehr von diesen interessierten Menschen erreicht werden.

Da die Studenten für die komplette Planung und Durchführung der Kampagne verantwortlich waren, zählte die Entwicklung der Motive ebenso zu ihren Aufgaben wie der Aufbau von Pressekontakten und die Suche nach Sponsoren und Druckereien. Die finanziellen Mittel waren begrenzt, also bestand die Herausforderung darin, mit einem geringen Budget möglichst viele Menschen anzusprechen und zu aktivieren.

Die Studenten empfanden das Seminar als gelungene Abwechslung zum eher praxisfernen Uni-Alltag: „Ich fand es spannend zu sehen, wie sich eine Kampagne von den ersten Ideen bis zum fertigen Plakat entwickelt“, so Christoph Kückner, der bei den Plakatentwürfen mitarbeitete. Für Seminar-



Studenten der Uni Augsburg mit ihren Plakatentwürfen. Foto: Müller

leiter Johannes Liel standen die unmittelbaren Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis im Mittelpunkt: „Die Studenten konnten so frühzeitig erste Eindrücke vom Arbeitsalltag von Kommunikationsfachleuten gewinnen. Wir haben unter realen Bedingungen gearbeitet und mussten uns wie jede andere Organisation im Wettbewerb behaupten.“ Liel kann das beurteilen, da er hauptberuflich als Kommunikationsspezialist bei „EBV Elektronik“ tätig ist. Für das Seminar schlüpfte er immer samstags in die Rolle des Dozenten.

Provozierende Motive

Im Oktober vergangenen Jahres erhielten die Studenten das nötige theoretische Hintergrundwissen zum Entstehungs-

prozess einer Kampagne, vor Weihnachten startete dann der Praxisteil des Seminars. Nach langer Diskussion entschied man sich in Absprache mit dem Auftraggeber für provozierende Kampagnenmotive, die Aufmerksamkeit erregen sollen: Auf Plakaten, Postkarten und in Anzeigen wird man demnächst „Schieber“, „Kuppler“ und „Paten“ sehen.

Mit echten Kriminellen hat dies freilich rein gar nichts zu tun, denn die Fotomodels der Kampagne sind freiwillig engagierte Augsburger Bürger: Als „Schieber“ posierte der 15-jährige Sascha, der in seiner Freizeit in einem Altenheim mitarbeitet und dort gehbehinderte Senioren in einem Rollstuhl spazieren fährt. Die „Kupplerin“ wiederum arbeitet in der Engamentberatung und der „Pate“ ist in Wirklichkeit als Jugendpate tätig. Simone Angster

Perfekter Start für ausländische Hochschulgäste

Ausländerbehörde an der Uni hilft bei den Formalitäten / Vorzeigeprojekt wird weitere fünf Jahre finanziert

„Willkommen an den Augsburger Hochschulen“ ist ein bundesweites Vorzeigeprojekt, das ausländischen Hochschulgästen den Weg nach Augsburg erheblich erleichtert. Vertreter der Stadt, des Studentenwerks, der Hochschule für angewandte Wissenschaften und der Universität haben jetzt eine Finanzierungsvereinbarung für weitere fünf Jahre unterzeichnet.

Schlüssel zu einem neuen Umgang mit den ausländischen Studierenden und Gastwissenschaftlern ist eine Außenstelle der städtischen Ausländerbehörde samt hochschulspezifischer Beratungs- und Betreuungskompetenz, die an die Universität angegliedert ist. Dort werden zum Beispiel aufenthaltsrechtliche Formalitäten zügig und unbürokratisch erledigt, was die Qualität der Studien- und



Die Finanzierungsvereinbarung unterzeichneten (v.li.) Prof. Dr. Eberhard Schur, (Präsident der Hochschule für angewandte Wissenschaften Augsburg), Bürgermeister Klaus Kirchner, Doris Schneider (Geschäftsführerin des Studentenwerks) und Prof. Dr. Horst Hanusch (Vizepräsident der Universität). Foto: Uni Augsburg

Forschungsaufenthalte wesentlich erhöht. Dazu steht den städtischen Sachbearbeitern eine von den Hochschulen und vom Studentenwerk eingestellte Mitarbeiterin zur Seite. Sie berät die ausländischen Hochschulgäste in aufenthaltsrechtlichen Fragen, hilft beim Ausfüllen von Anträgen und führt bereits

vor der Einreise Beratungsgespräche.

Eine ausgezeichnete Idee

Im Frühjahr 2007 wurde das Vorzeigeprojekt zusammen mit einem anderen Preisträger mit

dem „Preis des Bundesministers des Auswärtigen für exzellente Betreuung ausländischer Studierender an deutschen Hochschulen“ ausgezeichnet, der mit 15.000 Euro dotiert ist. Beim Wettbewerb „Wer wird Deutschlands freundlichste Ausländerbehörde?“ im Dezember 2004 verhalf das Projekt Augsburg dazu, als eine der deutschen Städte mit besonders freundlichen Ausländerbehörden hervorgehoben zu werden.

Nach Auslaufen der Anschubfinanzierung des Projekts verständigten sich Stadt, Universität, Fachhochschule, Hochschule für Musik und Studentenwerk im März 2005 darauf, das Projekt aus eigenen Mitteln für drei Jahre zu finanzieren. Diese Vereinbarung wurde jetzt für weitere fünf Jahre fortgeschrieben. Der jährlichen Kostenanteil der ehemaligen Hochschule für Musik wurde dafür unter den verbliebenen Partnern aufgeteilt. Klaus P. Prem

Bestattungsdienst der Stadt Augsburg



Seit 100 Jahren im Dienste des Augsburger Bürgers

Bestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge

Augsburg
Stadtberger Straße 80 a
Bestattungsvorsorge
Telefon 08 21/3 24 - 40 28
Telefax 08 21/3 24 - 40 30
e-mail: bestattungsdienst@augzburg.de

Bei einem Sterbefall wenden Sie sich vertrauensvoll an den Bestattungsdienst der Stadt Augsburg.
Wir erledigen für Sie alle Behördengänge und Formalitäten.
Auf Anruf Hausbesuch!
- Jederzeit erreichbar - Tag und Nacht - Sonn- und Feiertag!
Keine Vorauszahlung!
Abrechnung mit allen Kassen und Versicherungen!

Bestatterinnen:
Frau Schmitz
Frau Mayer-Kapfer
Frau Moßburger-Sütterlin
Telefon 08 21/3 24 - 40 32
Telefon 08 21/3 24 - 43 76
Telefon 08 21/3 24 - 40 31

Anlaufstelle für die Augsburger

Neben der Straftaten verfolgenden und der vorbeugenden Polizeiarbeit, wie sie auch für die PI-Mitte Alltag ist, gibt es in Augsburg noch Standorte, die von der Mobilen Wache in regelmäßigen Abständen betreut werden. Darüber hinaus gibt es eine Sicherheitswache, die aus engagierten Bürgern besteht, die eine Ausbildung durch die Polizei erhalten haben und diese unterstützen. Ferner hat die Stadt als Sicherheitsbehörde 2007 einen Kriminalpräventiven Rat ins Leben gerufen. Er ist Schnitt- und Anlaufstelle sowie Ansprechpartner für die Bürger, leistet Vernetzungsarbeit und dient als Aktionsforum für Vorschläge von Präventivmaßnahmen. Derzeit gibt es acht Arbeitskreise, unter anderem zu den Bereichen Drogen, Häusliche Gewalt, Opferschutz und Zivilcourage. Ein Arbeitskreis Senioren ist in Planung. *loma*

Einsatz im „Großstadtrevier“ PI-Mitte

Die Polizeiinspektion Augsburg-Mitte betreut auch das „heißeste“ Gebiet Augsburgs

Glaubt man den diversen Krimserien im Fernsehen, dann geht den polizeilichen Ermittlern die Arbeit meist locker von der Hand. In den meisten Fällen klicken am Ende die Handschellen und die Welt ist wieder in Ordnung. Die Realität sieht etwas anders aus. In einer neuen Serie gehen wir der Frage nach, wie sich das Thema Sicherheit in Augsburg darstellt.

Das „heißeste“ Gebiet Augsburgs ist die City. Darin unterscheidet man sich nicht von anderen Großstädten. Dafür zuständig ist die Polizeiinspektion (PI) Augsburg-Mitte. Deren 110 Mitarbeiter, darunter zwölf weibliche Beamte, betreuen so neuralgische Punkte wie Maxstraße, Königsplatz, Rathausplatz, Hauptbahnhof, Rote-Tor-Wallanlagen und die Altstadt.

Aber auch Stadtbezirke wie Jakobervorstadt, Senkelbach oder Wolfzahnau gehören zum Zuständigkeitsbereich der PI-Mitte. Damit umfasst die Inspektion ein 856 Hektar großes Gebiet mit circa 44.000 Einwohnern.

„Alleine die Gastronomie, das sehr hohe Verkehrsaufkommen, aber auch Veranstaltungen wie Plärrer, Dult, Jakoberkirchweih, Altstadtfest oder AEV-Spiele im Curt-Frenzel-Stadion sorgen für intensivsten Dauereinsatz der Beamten“, so Polizeirat Franz Rohrmaier, der Chef der Inspektion, die auch über eine separate Ermittlungsgruppe und eine so genannte Verfügungsgruppe verfügt. Trotz der immensen Zahl der Einsätze bleibt jedoch genügend Zeit für Präsenz und Prävention im Sinne der Sicher-



In der PI-Mitte sind 110 Beamte in vier Schichten Tag und Nacht im Einsatz.

Foto: Siegfried Kerpf

heitsaufgaben für die Bürger und die intensive Aufklärungsarbeit an den Schulen.

Präsenz und Prävention

Etwa die Hälfte der Beamten der PI-Mitte, die in vier Schichten arbeitet, ist in kleinen Teams rund um die Uhr auf Streife. Da viele der Polizisten keine Uniform tragen, werden sie von den Bürgern manchmal gar nicht wahrgenommen. Dennoch wird für die Sicherheit der Augsburger Bürger beobachtet, ermittelt und verfolgt, gerade auf Straßen und öffentlichen

Plätzen, in Gaststätten, Videotheken, Tankstellen oder Straßenbahnen.

Die Arbeitsschwerpunkte der PI-Mitte liegen beim Verkehr, bei Diebstahl- und Rauschgiftdelikten und bei der Beschaffungskriminalität. Besonders auffällig ist die Häufung von Delikten, bei denen Alkoholkonsum im Spiel ist, gerade bei Jugendlichen, sowie die zunehmende Gewaltkriminalität. Die Zahlen sprechen dabei für sich: 2007 wurden rund 7.900 Straftaten registriert.

Die Aufklärungsquote der PI-Mitte liegt bei über 70 Prozent. „Das ist enorm viel für ein so heterogenes und schwieriges

Terrain“, erklärt Rohrmaier. „Statistisch gesehen ist das Leben in der Innenstadt damit sogar noch sicherer als in der Gesamtstadt und in Schwaben.“

Erfolgreiche Arbeit

Trotz der aufreibenden Arbeit herrsche in der PI-Mitte eine tolle Kameradschaft, ein einzigartiges Zusammengehörigkeitsgefühl und ein großartiger Teamgeist, so Rohrmaier. „Unsere Beamten werden sehr oft mit angestaumtem Ärger oder Aggressionen konfrontiert. Die Folge sind extrem hohe physische und psychische Belastungen und permanenter Druck, dazu kommen noch die vielen Überstunden. Dennoch sind die Kollegen bemüht, immer für die Bürger da zu sein und in deren Sinne zu handeln.“

Ein Beweis dafür seien unter anderem Briefe, die Beamte von Inhaftierten erhalten, obwohl sie deren Festnahme vorgenommen hatten. „Wir sind keine Sozialarbeiter, aber wir verlieren innerhalb der uns gesteckten Grenzen die Menschen nicht aus dem Auge. Wir brauchen aber auch die Unterstützung der Bürger, da wünschen wir uns noch etwas mehr Miteinander statt Gegeneinander.“

Lothar Manhart/Rainer Zöllner

Tipps für mehr Sicherheit

Ich helfe, ohne mich selbst in Gefahr zu bringen.

Ich fordere andere aktiv und direkt zur Mithilfe auf.

Ich beobachte genau, präge mir Tätermerkmale ein.

Ich organisiere Hilfe unter Notruf 110.

Ich kümmere mich um Opfer.

Ich stelle mich als Zeuge zur Verfügung.

Mit uns sind Sie sicher

GROSSEFINGER
Alarmanlagen
Videoüberwachung
Telefonanlagen

Bozener Straße 1 · 86165 Augsburg
Tel.: 0821-723086 · Fax: 0821-705799
Mobil: 0171-432 66 11
grosselfinger.walter@debitel.net

Unser besonderer Service:
Verleih von Videoüberwachungsanlagen



Ihr Fachhändler:

Schlüssel Fritz
Augsburger Straße 13-15
86157 Augsburg

Tel.: 0821 50920-0
Fax: 0821 50920-90

CES-Sicherheitsprofilzylinder sind nur im Fachhandel erhältlich



C.Ed.Schulte GmbH Zylinderschloßfabrik

Walter Deubler oHG

security center

Hadubertstraße 14a
86316 Friedberg/Haberskirch
Telefon 0821/27966-0
www.deubler.de

- Alarmanlagen
- Kameraüberwachung
- Telefonanlagen
- Sprech-Funkanlagen



40 Jahre Erfahrung in Beratung, Verkauf und Kundendienst
- alles aus einer Hand -

WISAG Sicherheitsdienste:

Wir geben den Anstoß für
effektivere Geschäftsabläufe.

WISAG Sicherheitsdienste



WISAG Sicherheitsdienste
Bayern GmbH & Co. KG
St.-Martin Straße 60, D-81541 München
Telefon: +49 89 451035-5010
www.wisag.de



60 Jahre Europa-Union

Augsburger Verband feiert

Nach der Katastrophe des Zweiten Weltkrieges fanden sich in ganz Europa Bürger zusammen, die dem Wahnsinn des Nationalismus abschwören wollten und ihre Hoffnung auf ein friedliches Zusammenleben der europäischen Völker setzten. Seither hat die Europa-Union wesentliche Impulse zur europäischen Einigung gegeben.

Zu den Gründungsmitgliedern dieser überparteilichen Organisation in Augsburg gehörten unter anderem die Stadträtin Luise Stein-Baur, der Bundestagsabgeordnete Valentin Baur sowie die Publizisten Curt Frenzel und Johann Wilhelm Naumann.

Anlässlich ihres 60-jährigen Bestehens hat die Augsburger Europa-Union ein Festprogramm zusammengestellt. So ist ab 24. April eine Ausstellung mit Europa-Allegorien im Café des Maximilianmuseums geplant. Auch der Europatag am 3. Mai und der Europa-Marktsontag am 4. Mai erinnern an das Jubiläum. Zudem findet vom 21. bis 25. Mai eine Fahrt in die französische Partnerstadt Bourges statt. Ein Höhepunkt des Festjahres wird die Landesversammlung der Europa-Union Bayern am 30. und 31. Mai in Augsburg sein.

Des Weiteren sucht die Augsburger Europa-Union Personen, die Interesse an der Gründung einer Deutsch-Tschechischen und einer Deutsch-Rumänischen Gesellschaft haben.

Klaus Hopp

Kontakt: Klaus Hopp,
Tel. 0821 882962,
E-Mail: Klaus@hoppaugsburg.de

„Europa von Kindern für Kinder“

Augsburger Schüler setzen sich mit ihrer Stadt und ihrem Kontinent auseinander

Unter dem Motto „Europa von Kindern für Kinder“ hat das EUROPE DIRECT-Büro der Stadt Augsburg ein Kinderbeteiligungprojekt konzipiert. Schüler von der Grundschule bis zum Gymnasium im Alter zwischen sieben und 13 Jahren beschäftigen sich seit Herbst 2007 mit dem Thema „Augsburg in Europa – Europa in Augsburg“.

Ziel ist eine Broschüre über Europa, die Ende 2008 erscheinen soll und sich sowohl an Kinder als auch an Lehrer und Eltern richtet. Zusätzlich werden Ergebnisse des Projekts und Beiträge der Teilnehmer im Dezember in einer Ausstellung unter dem Motto „Mein Europa – von Kindern für Kinder“ im Unteren Rathausfletz präsentiert.

Workshops zu Europa

In den vergangenen fünf Monaten wurden rund 100 Workshops an zwölf verschiedenen Schulen in allen Stadtteilen – einschließlich der International School Augsburg – ver-



Schweden aus Kindersicht.



Auch in der 4c der Luitpold-Volksschule wurde das Thema Europa behandelt.

Fotos: Schindler & Partner

anstaltet. Die Themen reichten von „Kindermeinungen über Europa und die EU“ über „Kinder schreiben Europa neu“ bis hin zur Zusammenstellung einer „Europa-Reise“ mit Tour-Empfehlungen.

Auch sollte ein Maskottchen für die geplante Broschüre entworfen werden, in der die Ergebnisse des Projekts festgehalten werden. Am meisten Anklang fand jedoch der Workshop, der den europäischen Spuren in Augsburg nachging. Sie sollen in einem Stadtplan vermerkt werden.

Darüber hinaus interviewten die Kinder auf dem Rathaus-

platz Passanten über ihr Wissen zu Europa und ihre Meinung über die EU. Dabei ließ sich nicht nur mangelndes Wissen über Geschichte, Institutionen und Symbole der EU, sondern auch Resignation in Bezug auf europäische Entwicklungen feststellen.

Für Kinder ist Europa Heimat

Anders ist das bei den Kindern: Für sie ist Europa nicht selten „ihre Heimat“ und gleichbedeutend mit Familie, Frieden und Reisefreiheit.

Noch kann den Inhalten der Broschüre nicht vorgegriffen werden. Doch eines steht bereits fest: Die zwölf Sterne der EU-Flagge stehen weder für die Gründungsländer noch für die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, sondern für die Einheit, Solidarität und Harmonie zwischen den europäischen Völkern.

P.S.: Die diesjährige Europa-woche findet vom 2. bis 15. Mai statt.

Dr. Roberta Moncalero

Weitere Informationen:
EU-Projektmanagement EUROPE
DIRECT-Büro, Tel. 0821 324-3008
E-Mail: projekte.europa@augzburg.de
www.europa.augsburg.de

Sprechstunde für EU-Bürger

Bürgerberaterin informiert

Jeder EU-Bürger kann sich in jedem EU-Land seiner Wahl niederlassen. Bei der praktischen Umsetzung tauchen allerdings nicht selten Probleme auf. Das beginnt mit der Frage nach der Anerkennung von Berufs- und Studienabschlüssen oder von Dokumenten, wie etwa dem Führerschein, und hört bei der sozialen Absicherung auf.

Über rechtliche Rahmenbedingungen gibt Claudia Keller als EU-Bürgerberaterin von der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland individuell und kostenlos Auskunft.

Sprechstunde der EU-Bürgerberaterin:
Dienstag, 15. April, 10 bis 17 Uhr,
Europe Direct-Büro im Rathaus, Rathausplatz 2. Anmeldung unter Tel. 0821 324-3007,
E-Mail: europe.direct@augzburg.de
Weitere Infos www.eu-kommission.de



Claudia Keller

Welscher Küche

Mittelalterliches Schlemmermahl

im „Stiermannhaus“ zu Augsburg, Maximilianstraße 83

Ein lustiges, unvergessliches, abendfüllendes Vergnügen



Reservierungen: 0 82 31/9 61 10

Internet: www.welser-kuche.de • E-mail: info@welser-kuche.de

GLÜCK
FEIN KOST
PARTY SERVICE

WEIN · TEE · GESCHENKKÖRBE

E. Glück
Solomon-Idler-Straße 24e
86159 Augsburg
Telefon u. Fax: 0821/58 17 44
email: service@partyservice-glueck.de



Wein & Käse

Annastraße 2
Telefon: 0821 514090

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr
Samstag 9 bis 18 Uhr

3 Euro Aktion bei Wein und Käse

Zum Frühlingsbeginn möchten wir Ihnen ausgewählte trinkreife Weine zu besonders lukrativen Preisen anbieten.

Vin de Fleur weiß und rosé 2006,
Blanc de Noir rosé 2006 aus Südafrika,
Merlot 2007 vom Gardasee und viele mehr.

Teilweise bis zu 50 % reduziert.




Der neue Hubertushof

AUGSBURG-FIRNHABERAU
HUBERTUSPLATZ 2

Telefon 0821 742024
Telefax 0821 702588
www.der-neue-hubertushof.de
info@der-neue-hubertushof.de

**Die feine Adresse
im Augsburger Norden**

Biergarten mit Grill bei schönem Wetter für Sie geöffnet!

Theater im Biergarten
5./6. und 12./13. Juli ab 19.30 Uhr

Rad fahren und genießen!
Mai bis Oktober
Von 14 bis 17 Uhr Biker-Treff im Biergarten mit Kaffee und Kuchen oder Brotzeit-Gedeck ab 5 €

Siedlerfest 2008
Samstag 19.7. ab 17.00 Uhr
Mit zünftiger Blasmusik, Stimmung und Gaudi
Sonntag 20.7. ab 10.30 Uhr
Country-Frühshoppen mit der „Why Not Band“ bis zum späten Nachmittag



2007 hat Hochzoll den „Großen Preis von Augsburg“ gewonnen. Mit dabei Sozialreferent Dr. Konrad Hummel (2. v.li.). Foto: aud

Augsburg bewegt

„Großer Preis“ macht die zwölf Stadtteile mobil

Jogger, Walker und Nordic-Walker werden am Vormittag des 8. Juni das Augsburger Stadtbild bestimmen. Zum siebten Sport-Scheck-Stadtlauf werden rund 5.000 Hobby-sportler erwartet. Start ist hinter der City-Galerie.

Bereits im Vorjahr verzeichnete der Wettbewerb mit 4.243 Teilnehmern einen Rekord. Noch nie hatten sich in Augsburg so viele Menschen gleichzeitig sportlich betätigt. Ausgelöst wurde der Boom durch den „Großen Preis von Augsburg“, der erstmals ausgetragen wurde. Dieser bundesweit einmalige Stadtteil-Wettbewerb war vom „Bündnis für Augsburg“ kreiert worden.

Auf dem Programm stehen ein Viertelmarathon mit 10,5 Kilometern (10.30 Uhr), ein Halbmarathon mit 21,1 Kilometern (9.30 Uhr) sowie Kinderläufe über 1.200 Meter (ab 9.40 Uhr). Allein das Mitmachen zählt, deshalb gibt es keine Startnummern oder eine offizielle Zeitnahme. Die beiden langen Strecken führen durch die Jakobervorstadt, die Rote-

Torwall-Anlagen, den Siebentischwald, rund um den Kuhsee und durch das Textilviertel.

Für den „Großen Preis von Augsburg“ wird wieder derjenige Stadtteil gesucht, der die meisten Teilnehmer mobilisiert. Mit Trainingsangeboten vor Ort können sich die Läufer auf das Breitensport-Ereignis vorbereiten. Neben der körperlichen Betätigung geht es den Initiatoren vom „Bündnis für Augsburg“ um Bürgerengagement und Integration.

Aber nicht nur mit aktiven Joggern und Walkern, sondern auch mit fleißigen Fans können die zwölf Stadtteile punkten. Die Sportler sollen am 8. Juni angefeuert werden, und zwar möglichst originell. Als Titelverteidiger werden Hochzoll im Teilnehmer-Wettbewerb und Kriegshaber im Fanmeilen-Wettbewerb antreten. Den besten Stadtteilen winken Schecks für ihre Kinder- und Jugendarbeit.

Wilfried Matzke

Anmeldungen für den Stadtlauf und den „Großen Preis von Augsburg“ bei Sport-Scheck in der City-Galerie. Infos: www.grosser-preis-augsburg.de

Vor 70 Jahren: NS-Rathaus träumt von Groß-Augsburg

Kriegsbeginn verhinderte eine Verdoppelung des Territoriums

Mitte der 1930er Jahre rollte eine Eingemeindungswelle durch das NS-Reich. Insbesondere München, Nürnberg, Stuttgart und Leipzig konnten sich dabei „im übergeordneten nationalsozialistischen Interesse der Volksgemeinschaft“ viele Umlandgemeinden unter den Nagel reißen. Doch der Traum von Groß-Augsburg war bald ausgeträumt.

Mit Akkuratess bereiteten damals auch die Augsburger massive Eingemeindungen vor. In einem 50-seitigen Antrag forderte der NS-Oberbürgermeister im Mai 1938 – also vor 70 Jahren – die Eingliederung von acht Umlandgemeinden und zwei Gemeindeteilen in den Stadtkreis Augsburg. Dies hätte zu einer Verdoppelung des städtischen Territoriums geführt!

Forsch stellte er fest, dass die Notwendigkeit einer gebietlichen Erweiterung keiner Rechtfertigung bedürfe. Der Führer und Reichskanzler selbst habe nämlich die Stadt am Lech neben Berlin, München, Nürnberg und Hamburg mit gewaltigen Baumaßnahmen beauftragt, welche die Weiträumigkeit ihrer Planungen – bezogen auf einen Zeitraum von zwei Jahrtausenden – zur Pflicht machen würde!

Bei soviel Bombasterie drohte den benachbarten Vororten Göggingen, Haunstetten, Leitershofen, Deuringen, Stadtbergen, Steppach, Westheim und Neusäß sowie Teilen von Gersthofen und Friedberg das kommunale Lebenslicht zugunsten von Groß-Augsburg ausgeblä-

sen zu werden. Auch das Staatsministerium des Innern sowie der in München residierende Reichsstatthalter waren dem Augsburger Begehren zunächst wohlgesonnen.

Berlin machte Pläne zunichte

Offensichtlich jedoch hatte man sich im braunen Rathaus zeitlich arg vergaloppiert. Ein Runderlass des Reichsministers des Innern vom August 1939 machte den Augsburger Bestrebungen ein jähes Ende. Denn plötzlich waren „kriegsbedingt alle Arbeiten betreffend die Änderung von Gemeindegrenzen völlig einzustellen“. Damit war der Augsburger Eingemeindungsantrag Makulatur!

Auch ein verhaltene Kritik artikulierendes Schreiben der NS-Stadtverwaltung an den „werten Parteigenossen und Reichsstatthalter“ blieb ohne Wirkung.

Die Augsburger hatten nämlich in Erfahrung gebracht, dass trotz der strikten Berliner Weisung zum 1. April 1942 Aubing

und Langwied der Stadt München einverleibt werden sollten. Der Statthalter fertigte die Fuggerstädter jedoch mit dem Argument ab, dass der Wille des Führers eben mehr gelte, als irgendwelche Erlasse. Im Übrigen sei es schon immer Hitlers fester Wille gewesen, München als „Hauptstadt der Bewegung“ flächenmäßig zu stärken.

Dass die Gauhauptstadt am Lech dagegen nicht bestehen konnte, lag auf der Hand. Der Traum von Groß-Augsburg hatte sich nach gut einem Jährchen im Nichts aufgelöst.

Dr. Heinz Münzenrieder



Ein Archibild des Perlachturms und des Rathauses aus den 1930er Jahren. Foto: Stadtarchiv

Osterplärer wird verlängert

Schwabens größtes Volksfest wird um fünf Tage verlängert, und zwar vom 9. bis 13. April. Das verfügte OB Dr. Paul Wengert auf Antrag der Plärerbe-schicker. „Es geht in erster Linie darum, dass den Bürgern der Stadt und den Gästen aus Nah und Fern eine attraktive Vergnügungsmöglichkeit in Augsburg geboten wird. Das war wegen des schlechten Wetters und der frostigen Temperaturen in der ersten Plärerwoche aber nur sehr eingeschränkt möglich“, so der OB. Am 7. und 8. April ist der Plärer wegen Sicherheitsuntersuchungen und des Wechsels einiger Geschäfte geschlossen. „Selbstverständlich bleibt die Attraktivität des Volksfestes, wie vom OB gefordert, erhalten“, verspricht Josef Eberhardt, 1. Vorsitzender des Schwäbischen Schaustellerverbandes. „Die Geschäfte, die nicht verlängern können, werden durch gleichwertige Betriebe ersetzt.“ zö/fer

Anzeige

Kunde steht im Mittelpunkt

Bernd-Volker Beiter setzt auf Service und Beratung

Herr Beiter, womit beschäftigt sich Ihre Firma „Max Kranz“?

Bernd-Volker Beiter: Wir bieten so gut wie alles im Bereich der Büro- und Datentechnik an. Vom Diktiergerät bis zum Computernetzwerk.

Aber die Konkurrenz auf dem Bürotechnikmarkt ist groß. Wie schaffen Sie es, sich von der Masse abzuheben?



Bernd-Volker Beiter

Bernd-Volker Beiter: Ganz einfach: Durch den Service. Wir nehmen uns Zeit für unsere Kunden. Wir beraten sie ausführlich und verkaufen nur die Produkte, die auch den jeweiligen Anforderungen entsprechen. Bei der Auswahl der Geräte hilft uns unsere langjährige Erfahrung. Und sollte einmal ein Gerät ausfallen, helfen wir gleich vor Ort oder nutzen unsere haus-eigene Werkstatt. So kann der Kunde schnell weiterarbeiten.

Die Zukunft liegt im „Digitalen Diktieren“. Wie sieht Ihr Service diesbezüglich aus?

Bernd-Volker Beiter: Wir von „Max Kranz“ verkaufen digitale Diktiersysteme nicht nur, sondern binden sie auch in Unternehmensnetzwerke ein. Der Kunde kann dann sofort damit arbeiten.

Unser Katalog - kostenlos & unverbindlich

MAX KRANZ

Bürotechnik.
Datentechnik.
Service.

Vom Bleistift über EDV bis zum Laserdrucker - wir haben alles für Ihr Büro!

Bestellen Sie jetzt unseren umfangreichen Katalog. **Kostenlos und unverbindlich!**

www.max-kranz.de
oder unter 08 21 / 34 78 10

Max Kranz Inh. Bernd-Volker Beiter e.K.
Lauterlech 42 a | 86152 Augsburg

Städtische Webseiten auf Hochglanz poliert

Internetauftritt jetzt noch benutzerfreundlicher

Unter www.augsburg.de erhielt der städtische Internetauftritt eine optische Auffrischung. Das Eingangsportal bietet den Benutzern nun eine großzügigere und übersichtlichere Anordnung der Inhalte.

Von den weiterführenden Navigationspunkten wurden drei auch optisch ins Blickfeld gerückt: Tourismus, Rathaus und Wirtschaft. Alle weiteren Punkte umfassen die gesamte Palette des Stadtlebens und schließen sich in alphabetischer Reihenfolge an.

Auf Aktuelles oder Themen, die aus bestimmten Gründen im Blickpunkt stehen, wird großflächig und mit Bildern verwiesen. Direkte Zugänge gibt es nach wie vor zu beliebten Zielen wie der Rathausplatz-Webcam, dem Veranstaltungskalender, dem Stadtplan und dem Bereich Bürgerservice.

Als Ergänzung der Suchfunktion führen Buttons die

Besucher auf häufig genutzte Seiten wie die Stellenanzeigen oder städtische Immobilienangebote. Auf vielfachen Wunsch wurde auch ein Wetter-Link in die Startseite integriert.

Mehr als nur optisch bearbeitet wurde der Bereich „Bürgerservice“, das Herzstück des kommunalen Internetauftritts. Deutlich benutzerfreundlicher und durch dezentrale Pflege aktueller, zeigt der umfangreiche Wegweiser durch die Stadtverwaltung, welche (Dienst-)Leistungen die Stadt bereit hält, wie diese möglichst schnell zu erhalten und wo Ansprechpartner zu finden sind.

Verweise auf nichtstädtische Anlaufstellen in Augsburg und deren Angebote ergänzen die Palette der städtischen Dienststellen. Auch Anregungen und Ideen der Bürger erreichen die Stadtverwaltung hier online. Es gibt also viel Neues im Netz bei augsburg.de!

Halrun Reinholz

Schüler-Quiz zum Klimawandel

Mit einem Quiz unter dem Titel „Irren ist menschlich“ beteiligt sich die Klasse 9c des Maria-Ward-Gymnasiums Augsburg am diesjährigen Focus-Schülerwettbewerb.

Das Quiz beschäftigt sich mit interessanten sowie überraschenden Fakten zum Klimawandel und wird in die Sprachen Englisch und Französisch übersetzt. Zur Aufgabenstellung

des Wettbewerbes gehört auch die Erstellung einer Website, die unter der Adresse www.irrenistmenschlich-mwg.de demnächst einzusehen ist.

Eine Präsentation des Quiz findet am Donnerstag, 10. April, um 19 Uhr in den Räumen des Maria-Ward-Gymnasiums, Frauentorstraße 26 statt. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Friederike Frank



Professor Dr. Rita Süßmuth mit Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert und den städtischen Gleichstellungsbeauftragten Barbara Emrich (li.) und Anita Conradi.

Foto: Siegfried Kerpf

Rita Süßmuth: „Noch immer sitzen alte Rollenmuster tief“

Ex-Bundestagspräsidentin war am Weltfrauentag in Augsburg

Anlass für den Besuch der ersten Frauenministerin und langjährigen Bundestagspräsidentin Professor Dr. Rita Süßmuth waren ihre Rede zum Internationalen Frauentag und das 20-jährige Jubiläum der städtischen Gleichstellungsstelle. 500 Frauen kamen zum Empfang in den Goldenen Saal des Rathauses, um zu hören, was Rita Süßmuth zum Thema „Frauen und Macht“ zu sagen hatte.

Rita Süßmuth, die auf 40 Jahre Politik und Frauenpolitik zurückschauen kann, „Erfolge und Misserfolge eingeschlossen“, war anfangs eine der wenigen Frauen in der Politik. Deutlich spürbar sei ihr und ihren Kolle-

ginnen vermittelt worden, „dass wir eigentlich nur stören. An Politikfeldern wurden uns ohnehin nur Themen wie Familie, Soziales und Bildung zugetraut. Wirtschaft und Finanzen hingegen waren fest in Männerhand“, so die ehemalige Frauenministerin. Daran habe sich bis heute nicht viel geändert. Jede Errungenschaft für eine Besserstellung der Frauen in unserer Gesellschaft habe hart erkämpft werden müssen.

Sie selbst habe viele Rückschläge und Anfeindungen auch aus den eigenen Reihen auszuhalten gehabt. „Wenn man beim ersten Mal keinen Erfolg hat, muss man hartnäckig sein und es immer wieder mit neuen Strategien und mit neuen

Verbündeten probieren“, riet sie ihren Zuhörerinnen. Doch bei aller noch nötigen Anpassung an die männlich geprägte Welt in den Führungsetagen sei es keinesfalls ratsam, dass Frauen völlig auf ihre Emotionalität, ihr Einfühlungsvermögen, ihre Teamfähigkeit und ihren Blick für das Ganze verzichten. Denn gerade dies seien weibliche Stärken und in unserer Gesellschaft bitter nötig.

Den jungen Zuhörerinnen legte sie dringend ans Herz, sich nicht täuschen zu lassen. Die Chancengleichheit von Frauen und Männern sei noch lange nicht erreicht. „Dazu sitzen alte Rollenmuster und Ungerechtigkeiten viel zu tief“, sagte Rita Süßmuth.

Barbara Emrich

Hausbesuch bei Neugeborenen

Projekt „Herzlich Willkommen Augsburger Kinder“ gestartet / Freikarten

„Herzlich Willkommen Augsburger Kinder“ heißt ein Pilotprojekt, das jetzt vom Amt für Kinder, Jugend und Familie in Kooperation mit dem Gesundheitsamt gestartet wurde. Dabei erhalten alle Neugeborenen Besuch von einer Kinderkrankenschwester, die der Familie mit Beratung und Informationen zur Seite steht. Das Projekt ist vorerst auf Lechhausen begrenzt.

Eingebettet ist das Projekt in das Augsburger Netzwerk für junge Familien, dem „Kinder in der Stadt“ und „Kinderchancen“ ebenso angehören wie die Stadtteilmütter und Hand-in-Hand-Gruppen. Wie Sozialreferent Dr. Konrad Hummel ausführt, müsse als Erstes ein Vertrauensverhältnis zu den Eltern aufgebaut werden. „Das ist ganz wichtig, um so früh wie möglich deren Erziehungskompetenzen zum Wohl des

Kindes zu stärken.“ Der Besuch der Krankenschwester ist für die Eltern kostenfrei und setzt natürlich deren Einverständnis voraus. Der Grad der Hilfeleistung kann variieren. So erhalten alle Familien Informationen über sozialräumliche Familienangebote und Anlaufstellen. Auf Wunsch werden sie aber auch

durch ehrenamtliche Helfer bei der Suche nach individuellen Lösungen unterstützt. Brauchen Familien darüber hinausgehende Unterstützung, wird ihnen auch dies angeboten.

Selbstverständlich berät die Krankenschwester auch die Eltern, zudem bringt sie Gutscheine mit: Jede Familie erhält eine Tageskarte für die städtischen Freibäder und für den Botanischen Garten sowie eine Erwachsenen-Jahreskarte für den Zoo. Letztere bekommen übrigens alle Familien mit Wohnsitz in Augsburg, die im Jahr 2008 Zuwachs bekommen. Sie werden schriftlich benachrichtigt, die Jahreskarte muss dann innerhalb eines Monats nach Erhalt des Schreibens eingelöst werden.

erz

Kontakt: Stadt Augsburg, Haus der Familie, Hunoldsgraben 27, jeweils dienstags von 9 bis 11 Uhr, Tel. 0821 324 2947, E-Mail: jungfamilien@augsbu.de





Wir erstellen seit über 30 Jahren bundesweit Informationsbroschüren in enger Zusammenarbeit mit Behörden und Verwaltungen.

Zur Betreuung unserer Anzeigenkunden suchen wir eine/n

Telefonist/in

Sie haben bereits Erfahrung im Telefonmarketing?
Sie beherrschen MS Word und Excel?

Wir bieten:

- eine intensive und kostenlose Einarbeitung
- einen Arbeitsplatz in unserem Haus in Mering

Bewerbung erbeten an:
WEKA info verlag gmbh
Regionalbüro
Gertraud Reiß reiss.gertraud@weka-info.de
Veilchenweg 1d Tel. 0178 1832466
86179 Augsburg Fax 0821 883020



Wir bringen Ihre Werbung auf den Punkt!



Wir verteilen punktgenau und pünktlich jeden Samstag und Mittwoch auch Ihre Werbemittel. Die Direktwerbung Bayern organisiert alles rund um das Thema Verteilung.

- Mit einem Ansprechpartner über 1 Millionen Werbehauhalte erreichen
- Qualitätsmanagement auf einem einheitlichen hohem Niveau
- Zertifizierte und garantierte Zustellung von 90 bis 95%
- Lückenlose Abdeckung des Verteilgebiets mit rund 5.000 ortskundigen Zustellern

Direktwerbung Bayern GmbH
Nürnberger Straße 17 · 86720 Nördlingen
Telefon 09081 29084-16 · Telefax 09081 29084-25
E-Mail: info@direktwerbungbayern.de · www.direktwerbungbayern.de

Dieseltaler ab sofort erhältlich

Zum Jubiläum haben Stadt und Stadtparkasse Augsburg einen Dieseltaler aufgelegt. Ab sofort ist er für 10 Euro in folgenden Verkaufsstellen erhältlich: Touristeninformation, Maximilianstr. 57; Bürgerinformation sowie Rathausshop im Rathaus; Filialen der Stadtparkasse (Hauptstelle, Am Rathausplatz, Göggingen-Mitte, Haunstetten - Mitte, Jakobervorstadt, Pfersee-Mitte, Kriegshaber); Maximilianmuseum und Schaezlerpalais und in der Buchhandlung am Obstmarkt. Der Erlös kommt der Unterstützung junger Wissenschaftler zugute.

„Ich vertraue auf die junge Generation“

Bürgermeisterin Eva Leipprand über den Dieseltaler und die Erneuerung der Gesellschaft

„Wenn Rudolf Diesel das gesehen hätte, wäre er nicht ins Wasser gegangen.“ Mit diesen Worten hat einer der direkten Nachfahren von Rudolf Diesel die Aktionen und Bemühungen gewürdigt, mit denen Augsburg einer seiner berühmtesten Persönlichkeiten gedenkt. Den Weg zu den Feierlichkeiten hat Bürgermeisterin Eva Leipprand ebnen. Mit ihr sprach Markus Rath über den Dieseltaler, die Aktionen der Stadtgesellschaft und die faszinierenden Ideen eines Genies.



Bei der Veranstaltung im Bahnpark gab es pro Familienkarte einen der neuen Dieseltaler.

Foto: Müller, Graphik: Kliemann

Der Erfindergeist von Rudolf Diesel ist unbestritten. Weitaus weniger bekannt ist aber sein Verantwortungsgefühl für die Gesellschaft. Sie sagen, „der Rudolf Diesel Gedenktaler greift beide Aspekte auf“.

Eva Leipprand: Das ist richtig. Schon allein der Leitspruch „Innovative Köpfe“ ist Erinnerung an den genialen Erfinder. Die Idee, die hinter dem Dieseltaler steht, orientiert sich dagegen an den Gedanken, die Rudolf Diesel in seinem Buch 'Solidarismus' dargelegt hat.

Darin geht es Diesel um Zusammenarbeit und Solidarität in der Gesellschaft. Was genau verbindet den Dieseltaler mit diesem Denkansatz?

Eva Leipprand: Rudolf Diesel hat gesagt: „Um dieses wunderbare Ziel zu erreichen, bedarf es

nur einer winzigen, unfehlbaren Leistung jedes Einzelnen für die Gesamtheit.“ Genauso funktioniert der Dieseltaler. Er kann seit 1. April gekauft werden. Der Verkaufserlös fließt in die gemeinnützige 'Stiftung Augsburger Wissenschaftsförderung'. Durch eine entsprechende Auslobung dieser Stiftung soll ein innovativer Augsburger Kopf gefördert werden, der auf seine Weise die Welt voranbringt. Wie das passiert, können wir heute noch nicht sagen, aber ich vertraue auf die junge Generation. Denn sie wird die Gesellschaft erneuern. Und jeder, der

einen Dieseltaler gekauft hat, wird dann zu diesem Fortschritt beitragen.

Sie setzen auch hier wieder stark auf die Zusammenarbeit vieler Personen. Warum?

Eva Leipprand: Wenn ich es schaffen möchte, dass sich die gesamte Stadtgesellschaft an einem Thema beteiligt, hat auch jeder Augsburger das Gefühl: Dieses Projekt ist mein Projekt; ich bin dabei. So entsteht ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Menschen. Das war übrigens auch beim PAX-The-

ma „Wasser“ im vergangenen Jahr deutlich spürbar.

Jetzt ist ein Programm entstanden, das in seiner Vielfalt fast nicht zu überbieten ist. Welche Ideen haben Ihnen persönlich am meisten Freude bereitet?

Eva Leipprand: Da ich ja selbst Literatin bin, hat mich vor allem der literarische Ansatz des Autors Viktor Glass begeistert. Sein Roman „Rudolf Diesel“ ist eine sehr gute Form der Kulturförderung. Faszinierend fand ich auch die extrem gut besuchte Veranstaltung des Bahn Parks und die Fahrt mit der Localbahn durch die Industrielandchaft von Augsburg.

Kommen wir zurück zu Rudolf Diesel, der ja so viele Menschen auf der ganzen Welt bewegt. Ich denke da zum Beispiel an die Würdigung seiner Persönlichkeit durch japanische Industrielle. Wie bewegt Rudolf Diesel die Bürgermeisterin Eva Leipprand?

Eva Leipprand: Mich inspirieren die Nachfahren von Rudolf Diesel, die an dessen moralisches Verantwortungsgefühl erinnern. Heute würde er sicherlich den ökologischen Aspekt stark in den Mittelpunkt seiner Forschung stellen. Innovation wäre für ihn mit dem Begriff der Nachhaltigkeit verbunden. Mich bewegt, dass Rudolf Diesel sich so intensive Gedanken darüber gemacht hat, was aus seiner Erfindung werden wird.

Aus dem Programm

5. April, 14 - 16.30 Uhr
Mit dem Bus auf Diesels Spuren
Abfahrt/Rückkunft: Fuggerstraße

7. April, 19.30 Uhr
Lesung aus dem Roman „Diesel“
Kreissparkasse, Annastraße

12. April, 9 - 10 Uhr
Rudolf Diesel Rallye
MAN-Museum, Heinrich-von-Buz-Str. 28

17. April, 19.30 - 21.30 Uhr
RDG-Vereinsjubiläum
Rudolf-Diesel-Gymnasium

22. April, 16 - 18 Uhr
Cluster Treff Mechatronik
FH Augsburg, Friedberger Straße 2

1. Mai, 14 - 17 Uhr
Localbahnfahrt
Localbahnhof Friedberger Straße 43

8. Mai, 19 Uhr
Vorlesung: Diesel und die MAN
FH Augsburg, Friedberger Straße 2

25. Mai, 12 - 18 Uhr
Japanisches Frühlingsfest
Wittelsbacher Park

31. Mai, ab 11 Uhr
Straßenbahn-Depotfest
ehem. Straßenbahnbetriebshof,
Blücherstr. 63

5. Juni, 19 Uhr
„Diesel der Weltverbesserer“
Vorlesung an der FH Augsburg, Friedberger Straße 2

13. und 14. Juni
Deutscher Tag der Technik

Das vollständige und stets aktualisierte Veranstaltungsprogramm zum 150-jährigen Dieseljubiläum gibt es im Internet unter www.diesel-augsburg.de

Diesel-Bild bringt Preise

Wettbewerb läuft bis Juni

Kreativität verspricht tolle Preise: Der zwölfjährige Matthias Forstner hat diesen Diesel-Schriftzug auf einem Linienbus auf Malta entdeckt und für Augsburg direkt fotografiert. Wer diesem Beispiel folgt, ein Bild zum Thema „Diesel“ macht und dieses



– versehen mit Name und Kontaktdaten – bis zum 30. Juni an info@weka-info.de schickt, kann tolle „Diesel“-Preise gewinnen.

Rudolf Diesels „Solidarismus“

Rudolf Diesels Solidarismus-Theorie basiert auf einem Modell der Freiwilligkeit. Rein durch die Überzeugungskraft ökonomischer Berechnungen wollte Diesel Kapital aufbauen und verbesserte soziale Bedingungen schaffen. Diesels Werk „Solidarismus“ ist in

den Band wieder verfügbar gemacht, um der Öffentlichkeit zu zeigen, dass der große Augsburger Ingenieur von seinen sozialreformerischen Ideen viel mehr angetan war als von seinem richtungweisenden Motor“, sagt Käsmayr. Im vergangenen Jahr wurde

kaum einer Bibliothek zu finden. „Nachfrage bestand auch nicht, weil nur wenige Insider überhaupt von der Existenz dieses Buches wussten“, weiß Benno Käsmayr vom MaroVerlag. Auch die Suche in Antiquariaten blieb nahezu erfolglos. „Auch ohne Diesel-Jahr hätten wir

Rudolf Diesels Buch „Solidarismus“ vom Augsburger MaroVerlag neu aufgelegt. „Solidarismus“ erschien 1903 in einer Auflage von 10.000 Exemplaren. Diesels Sohn schreibt, dass nur circa 300 Bücher verkauft wurden. Das Buch wurde nicht wahrgenommen.“

Stichwort

SPEDITION NUBER

Derchinger Straße 125 · 86165 Augsburg
Tel. +49 821 79600 0 · Fax +49 821 79600 22
info@nuber.de · www.nuber.de



Jeden Dienstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Kuchen- und Torten-Buffer
Schlemmen Sie für 3,00 Euro nach Herzenslust!

Kaffeehaus Dichtl
Maximilianstr. 18
86150 Augsburg
Telefon 0821 / 155107

Café Dichtl
Bahnhofstraße / Ecke Schrannestraße
86150 Augsburg
Telefon 0821 / 525030

info@dichtl.de
www.dichtl.de

Die besten Torten der Stadt.



Wasser-Plakat preisgekrönt

Auszeichnung für Designer

Der New Yorker „Type Directors Club“ hat das Design der Augsburger Grafikagentur KW Neun für die „Lange Nacht des Wassers“, die Augsburger Kunstnacht 2007, mit dem „Award for typographic excellence“ ausgezeichnet. „Das ist mit die höchste Anerkennung, die man als Grafikdesigner erreichen kann“, so Artur Gulbicki, Gründer und Geschäftsführer von KW Neun.

Auftraggeber für den preisgekrönten Entwurf von KW Neun Art-Director Christoph Sauter war das Kulturbüro der Stadt Augsburg, für das KW Neun inzwischen am Plakat für die Lange Kunstnacht 2008 arbeitet, und für das KW Neun das Erscheinungsbild der Mozartstadt Augsburg inklusive der Festival-Kampagnen der Augsburger Mozartfeste gestaltet hat. pm

Campus für die Zukunft

Technologie-Forschungszentrum an der Uni

Angesichts der wahrscheinlichen Ansiedlung der Forschungsinstitute Fraunhofergesellschaft (FhG) und Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Augsburg, plant die Stadt in Kooperation mit der Universität einen Technologie Campus Augsburg bei der Uni.

Unter dem Motto „Lernen, Lehren, Forschen, Arbeiten, Leben“ sollen in dem Campus die Zusammenarbeit und der Austausch von Forschung, Lehre und Anwendung konzentriert werden. Anfang März haben Vertreter der Stadt und der IHK die Idee des Campus der Uni-Leitung vorgestellt. Dabei wurde die Idee eines Technologie Campus von der Universitätsspitze sehr positiv aufgenommen. „Wir begrüßen einen solchen Uni-Campus“, sagt Uni-Vizepräsident Professor Dr. Alois Loidl.

„Nachdem sowohl Bundesforschungsministerin Anette Schavan als auch der Bayerische Ministerpräsident Dr. Günther

Beckstein die Unterstützung von Bund und Freistaat mehrfach unterstrichen haben, will die Stadt mit dem Technologie Campus ihren Beitrag für die Ansiedlung der Forschungsinstitute leisten“, sagt OB Dr. Paul Wengert. „Hier geht es für Augsburg, ja für ganz Schwaben, um eine Verfestigung der universitären und anwendernahen Forschung.“

Einmalig in Europa

Nirgends in Deutschland, ja europaweit, gebe es so eine Konzentration von Unternehmen mit Mechatronik-Know-how, der Luft- und Raumfahrt und den dazugehörigen Zulieferern. Wengert: „Nirgends gibt es dazu noch Rohstofflieferanten für die als ‚schwarzes Gold des 21. Jahrhunderts‘ bezeichnete Carbonfaser, und nirgends gibt es zugleich den Automatisierer wie KUKA im engen Umkreis.“
Jürgen Fergg

Kurz notiert

OFS investiert Millionen in Ausbau des Standorts

Erneut gute Nachrichten für den Hightech-Standort Augsburg: Die OFS Fitel Deutschland GmbH, Tochter des japanischen Elektronikonzerns Furukawa Electric Co., Ltd. und führender Anbieter von Glasfaserkabeln, investiert acht Millionen US-Dollar in die Erweiterung ihrer Fabrikgebäude und Produktionslinien in Augsburg. „Von Augsburg aus können wir West-Osteuropa, den Mittleren Osten und Afrika abdecken“, sagt OFS-Geschäftsführer Reinhard Schmidt. „Mit seiner hervorragenden Verkehrsinfrastruktur ist Augsburg zudem Garant für Kundennähe und Flexibilität. Die Unterstützung durch die Stadt Augsburg war auch sehr hilfreich bei der Umsetzung unseres Erweiterungsvorhabens. Durch die Erweiterung entstehen in der Endphase etwa 30 neue Arbeitsplätze.“ pm

Rendite-Messe zeigt Anlage-Strategien auf

Bei der Rendite-Messe bieten rund 40 Aussteller und zahlreiche Vorträge am Samstag, 26. April, von 9.30 bis 17.30 Uhr auf dem Messegelände Informationen rund ums Thema Geldanlage. Veranstaltet wird die Rendite-Messe von Mitgliedern des Börsenforums Augsburg e.V. pm

Info: www.rendite-messe.de

Augsburg und das „schwarze Gold“

Die Carbonfaser revolutioniert das 21. Jahrhundert / Führende Firmen im Wirtschaftsraum

Am Anfang waren Stein und Holz, dann kam das Metall. Aber jener Stoff, der das 21. Jahrhundert revolutioniert und in vielen Bereichen Metall bereits ersetzt, heißt Carbonfaser. Ein Stoff, der eng mit dem Wirtschaftsraum Augsburg verflochten ist.

Damit Maschinen, Fahr- oder Flugzeuge weniger Energie verbrauchen und dennoch höchsten Festigkeitsansprüchen genügen, müssen sie leichter werden. Aus diesem Grund werden Materialien verwendet, die mit Carbonfasern verstärkt sind. Die schwarze Faser gibt Werkstücken, wie zum Beispiel Tragflügeln von Flugzeugen oder Rotoren von Windkraftanlagen, die nötige Steifigkeit bei ungleich geringerem Gewicht. Dies bedeutet für die Start- und Landemanöver eines Flugzeugs oder für das Beschleunigen und Bremsen eines Fahrzeugs Ener-

giesparnis pur. Wog vor 20 Jahren etwa der Rahmen eines Rennrades aus Aluminium noch 1.800 Gramm, sind es heute bei gleichwertigem Rahmen aus Carbonfaserverstärktem Kunststoff gerade einmal die Hälfte.

Das „schwarze Gold“, wie OB Dr. Paul Wengert den Stoff nennt, revolutioniere den Leichtbau. „Das ist eine Entwicklung, die ich für unsere Unternehmen in der Wirtschaftsregion nachdrücklich unterstütze.“ Wengert dachte dabei vor allem an EADS, wo wesentliche Flugzeugteile aus Carbonfasern gebaut werden.

Augsburg: Dreh- und Angelpunkt für die Faser der Zukunft

Die Stadt unterstützt aber auch die „Carbon Composites“-Initiative der regionalen Wirtschaft, in die SGL Group eine wichtige Rol-

le im Unternehmensnetzwerk für Leichtbau spielt. Heute ist die SGL Group dabei, die Kapazitäten für Carbonfasern bis 2012 zu verdreifachen. 300 Millionen Euro will das Unternehmen dafür in den kommenden Jahren investieren, die globalen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Unternehmens sind am Standort Meitingen konzentriert. All dies passiert in Bayern und all dies findet am Wirtschaftsstandort Augsburg statt.

Augsburg ist quasi über Nacht Dreh- und Angelpunkt für die Entwicklung und Anwendung von Carbonfasern und darauf aufbauende Verbundwerkstoffe



Carbonfasern lassen sich wie Nähgarn aufspulen.

geworden. Dass dies positive Auswirkungen auf Arbeitsplätze und Beschäftigte hat, liegt auf der Hand.

Im März 2007 wurde der Verein Carbon Composites e.V. (CCE.V.) gegründet, um

diese Kompetenzen vor Ort mit dem Bedarf der Maschinenbauer, der Automobilindustrie und der Fluggerätehersteller in Einklang zu bringen. Um diese Chance für die Bürger im Wirtschaftsraum effizient und nachhaltig zu nutzen, ist die Stadt Augsburg bei der Gründung des Vereins mit dabei gewesen und im Vorstand vertreten. „Nicht nur Spezialisten profitieren von dieser Chance, sondern auch der kleine Handwerksbetrieb, der sich auf Modell- und Formenbau spezialisiert hat, sowie alle Dienstleister vom Patentanwalt bis zum Pizzabäcker“, so OB Wengert.

In die Bayerische Clusteroffensive hat sich der Verein bestens eingepasst. Erste Früchte trägt die Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Mechatronikcluster, das ebenfalls in Augsburg angesiedelt ist. In Zusammenarbeit mit Universitäten, mittelständischen Unternehmen und großen Playern wie EADS, KUKA und EUROCOPTER wird gegenwärtig ein über zwei Millionen Euro schweres Hightech-Projekt gestartet. Mittlerweile gehören über 50 Unternehmen dem Verein an, unter ihnen Voith, Liebherr Aerospace und Audi. Roman Janton



Carbonfasern als Verbundwerkstoffe werden in den verschiedensten Formen und in den unterschiedlichsten Geräten eingesetzt.

Fotos: SGL-Group

Augsburger Zukunftspreis

Wettbewerb 2008 startet

Gemeinschaftlich wohnen, energetisch sanieren, grüne Klassenzimmer, nachhaltig wirtschaften: Das ist nur eine kleine Auswahl der 75 Projekte, die sich seit 2006 beim Augsburger Zukunftspreis beworben haben. „Auch heuer werden vorbildliche Projekte ausgezeichnet“, so Umweltreferent Thomas Schaller.

Bis 26. Mai können sich Bürger, Initiativen, Organisationen, Kirchengemeinden, Schulen und Unternehmen aus Augsburg für den Preis bewerben oder vorgeschlagen werden. Der Preis wird wieder in zwei Kategorien vergeben. Das Preisgeld beträgt jeweils 2.500 Euro und kann auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden.

Zwei Kategorien

In der Kategorie Agenda 21/Nachhaltige Entwicklung können sich alle Augsburger bewerben, die sich in der Stadt im ökologischen, ökonomischen, sozialen, kulturellen oder Eine-Welt-Bereich engagieren. In der Kategorie Klimaschutz werden Projekte ausgezeichnet, die zum Klimaschutz in Augsburg beitragen – etwa aus den Bereichen Nutzung erneuerbarer Energien, Energieeffizienz oder energetische Modernisierung von Wohnraum. Bewerbungsbögen können im Internet unter www.augsburg.de (Umwelt/Zukunftspreis) heruntergeladen werden. *kie*

Umweltamt Stadt Augsburg, Agenda 21/Nachhaltige Entwicklung, Tel. 0821 324-7318 oder 324-7325, E-Mail: agenda@augzburg.de oder Telefon: 0821 324-7342, E-Mail: umweltamt@augzburg.de

Wir entsorgen Ihren Müll

Sondermüllsammmlung seit 25 Jahren / Nächster Termin: 26. April

Zum 40. Mal bietet der städtische Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb (aws) demnächst die Sonderaktion „Wir sammeln Ihren Sondermüll“ an. Dieser Service ist seit 25 Jahren eine bewährte, zuverlässige und bequeme Entsorgungslösung für die Haushalte in der Stadt Augsburg.

Der von Augsburger Bürgern bei der Sammelaktion abgegebene Sondermüll wird an die Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern (GSB) geliefert. Um eine umweltverträgliche Entsorgung zu gewährleisten, wird der Abfall in speziellen Anlagen verbrannt.

Am Samstag, 26. April, kann von 9 bis 14 Uhr an zwei Sammelstellen wieder Sondermüll abgegeben werden: in Oberhausen beim aws in der Riedingerstraße 40 und in Haunstetten im Stadtreinigungsdepot Süd, Isarstraße 1. Der Sondermüll soll möglichst in Originalbehältern und in haushaltsüblichen Men-



Am 26. April ist Sondermüll-Sammlung.

Foto: aws

gen angeliefert werden. Zum Sondermüll zählen Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, lösemittelhaltige Abfälle, Kleber, Bremsflüssigkeit, Frostschutzmittel, Säuren, Laugen und Chemikalienreste aus dem Hobbybereich, Spraydosen samt Inhalt, Desinfektions- und Holzschutzmittel sowie Quecksilberabfälle. Ferner

werden flüssige Altfarben und Altlacke angenommen. Eingetrocknete Farben und Lacke können dagegen über die Graue Tonne entsorgt werden.

Während der Fachhandel Batterien aller Art, Akkus, Altöl und Feuerlöscher zurücknimmt, können Altmedikamente kostenlos in jeder Apotheke abgegeben werden. *Petra Diemer*

Blaue Tonne gefährdet Müllgebühren

Private Anbieter wollen mit Papiertonne Geschäfte machen

Die Stadt Augsburg hat ein integriertes Abfallwirtschaftskonzept mit einem erfolgreichen 4-Tonnen-Holsystem. Die grüne Papiertonne ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Systems und trägt maßgeblich zur Gebührenstabilität der erst am 1. Januar 2008 gesenkten Abfallwirtschaftsgebühren bei.

Zurzeit versuchen private Entsorger im Stadtgebiet Augsburg zusätzliche blaue Papiertonnen anzubieten. Für die

Augsburger Bürger sowie für die Gewerbetreibenden besteht dafür keine Notwendigkeit, da die Stadt Augsburg aufgrund ihres Satzungsrechts bereits seit Jahren für Papier flächendeckend die Grüne Tonne zur Verfügung stellt. Den privaten Firmen geht es vielmehr um Geschäftemacherei – im Gegensatz dazu kann die Stadt mit dem Altpapierverkauf die allgemeinen Müllgebühren auf einem sehr niedrigen Niveau halten. Eine

mögliche Änderung der besten aufeinander abgestimmten Sammlungs- und Entsorgungswege würde das Logistiksystem auch wirtschaftlich empfindlich schwächen. Die Stadt Augsburg sieht in dem Versuch der privaten Entsorger das Interesse der Augsburger Bürger an einer wirtschaftlichen und effektiven Abfallentsorgung gefährdet und wird deshalb mit allen rechtlichen Mitteln gegen die privaten Anbieter vorgehen. *aud*

Umweltschutz lohnt sich!

Betriebe ausgezeichnet

Zum vierten Mal wurden erfolgreiche Aktivitäten zum Umweltschutz in Betrieben aus Augsburg und der Region im Rahmen von ÖKOPROFIT ausgezeichnet. Das Umweltberatungsprogramm ÖKOPROFIT unterstützt Unternehmen dabei, erfolgreich Umweltschutz zu betreiben und Kosten zu senken.

ÖKOPROFIT baut auf Freiwilligkeit und Eigeninitiative der teilnehmenden Betriebe. Es fördert die Verankerung des Ziels Nachhaltigkeit mit den Schwerpunkten Ökologie (Einsatz von Umwelttechnik und Reduzierung des Ressourcenverbrauchs), Ökonomie (Senkung der Betriebskosten und Einsatz von innovativen Technologien) und Soziales (Erhaltung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen, Mitarbeitermotivation und verbesserter Arbeitsschutz).

Seit 2001 bietet das Umweltreferat Augsburger Betrieben ÖKOPROFIT im Rahmen der Lokalen Agenda 21 an. Das Programm besteht aus Workshops, Arbeitsmaterialien und individueller Beratung vor Ort. Mit externer Unterstützung werden praxisnahe Maßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Eine erfolgreiche Teilnahme an ÖKOPROFIT wird den Betrieben mit einem Zertifikat der Stadt bescheinigt.

Ende 2007 ist die vierte Klub- und Einsteigerrunde erfolgreich zu Ende gegangen. 22 Betriebe ließen sich erneut zertifizieren, acht waren neu dabei. Die Broschüre „ÖKOPROFIT Augsburg 2007“ stellt 15 der teilnehmenden Betriebe vor. Zu finden ist sie auch im Internet unter www.augsburg.de (Umwelt/Umweltmanagement). *Ralf Bendel/Martina Kieffer*



Gründesign
Gartenbau
Floristik

Armin Müller
Gärtnermeister • Betriebswirt d. H.

Hafenmühlweg 22 ArminBluemchen@gmx.de
86169 Augsburg www.muellers-blumerei.de

Telefon:

Filiale Stadtmarkt 0821 512066
Gärtnerei 0821 708576
Fax 0821 706976
Mobil 0172 8303006



innovativ.dynamisch.flexibel.
E.ON Wasserkraft – einen Schritt voraus

Warum sind in Augsburg
Hochwasserhosen out?

Schon mal was von HWEplus gehört? Diese Abkürzung steht für die neue Hochwasserentlastungsanlage in Roßhaupten am Förgensee. E.ON Wasserkraft hat in Rekordzeit unter Millionenaufwand im Frühjahr 2005 den Umbau durchgeführt. In enger Zusammenarbeit mit den Wetterdiensten und dem Wasserwirtschaftsamt Kempten können wir seither frühzeitig auf Hochwasserwarnungen reagieren und Vorsorge treffen. Bereits beim Augusthochwasser 2005 konnte die HWEplus erstmals ihre enorme Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen und die Lechanwohner, allen voran die Stadt Augsburg, vor großen Hochwasserschäden bewahren. Seitdem wird die Hosenlänge nur noch von der Mode bestimmt!

www.eon-wasserkraft.com
www.eon.com

e-on Wasserkraft

Der neue Augsburger Stadtrat

Dr. Kurt Gribl (CSU) löst Dr. Paul Wengert (SPD) als Oberbürgermeister ab - Wahlbeteiligung auf Tiefststand

Spannender und überraschender hätte die Kommunalwahl kaum sein können. Die Augsburger Wähler haben nicht nur neue Mehrheitsverhältnisse im Stadtrat geschaffen, sondern auch einen neuen Oberbürgermeister gewählt.

Stärkste Fraktion im neuen Stadtrat ist weiterhin die CSU mit 25 Sitzen, zwei weniger

als nach der Wahl vor sechs Jahren. Vier Sitze hat die SPD gegenüber 2002 eingebüßt und kommt auf 19. Die Grünen verbessern sich um einen Sitz auf sechs; von null auf sechs Sitze kommt die Wählervereinigung Pro Augsburg. Die FDP verliert einen Sitz und ist künftig mit einem Sitz vertreten, ebenso wie erneut die Freien Wähler. Die Linke schafft auf Anhieb zwei Sitze.

Für die sicherlich größte Überraschung hat die Wahl des Oberbürgermeisters gesorgt. Lag CSU-Kandidat Dr. Kurt Gribl nach der Wahl am 2. März mit 43,6 Prozent um exakt drei Prozent vor Amtsinhaber Dr. Paul Wengert (SPD), so betrug der Abstand nach der Stichwahl am 16. März fast zwölf Prozent: Gribl kam auf 55,9, Wengert auf 44,1 Prozent. Die größte Fraktion

war jedoch einmal mehr die der Nicht-Wähler. Mit 47,6 Prozent erreichte die Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen in Augsburg am 2. März einen historischen Tiefststand; an der OB-Stichwahl am 16. März beteiligten sich sogar nur 86.971 der 193.229 Wahlberechtigten und damit exakt 45 Prozent. Bis zum 30. April sind sowohl die bisherigen Stadträte

als auch der amtierende Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert noch im Amt. Am 24. April findet die letzte Sitzung des „alten“ Stadtrats statt. Bei der konstituierenden Sitzung des neuen Stadtrats am 2. Mai wird Dr. Kurt Gribl als neuer Oberbürgermeister vereidigt. Außerdem werden die beiden Bürgermeister sowie einige Referenten gewählt.

Jürgen Fergg



Rund 1.200 Wahlhelfer waren in der Messehalle beim Auszählen der Stimmzettel zur Kommunalwahl im Einsatz. Foto: Kerpf

Dr. Paul Wengert

Geboren am 18. November 1952 in Ellwangen, verheiratet seit 1977 mit Ehefrau Bärbel Wengert, zwei Kinder: Susanne (geb. 1979) und Milena (geb. 1982). Hobbys: Wandern, Radeln, Ski fahren, Segeln, Singen. 1982 bis 1983 Strafrichter am

Zur Person

Amtsgericht Augsburg, 1984 bis 1987 Staatsanwalt beim Landgericht Augsburg, 1987 bis 1990 Richter am Amtsgericht Augsburg, 1990 bis 2002 Berufsmäßiger Erster Bürgermeister der Stadt Füssen, seit 1.5.2002 Oberbürgermeister der Stadt Augsburg.



Beim Wählen: Dr. Wengert und Dr. Gribl mit ihren Ehefrauen.

Dr. Kurt Gribl

Geboren am 29. August 1964 in Augsburg, verheiratet seit 1988 mit Susanne Gribl, drei Kinder: Philipp (geb. 1991), Charlotte (geb. 1997) und Rebecca (geb. 1999). Hobbys: Skilaufen, Tennis, Joggen, Schwimmen. 1993 Eintritt in die Rechts-

Zur Person

anwaltskanzlei Meidert und Kollegen, Sozjus seit 1996. 2005 Zulassung als einer der ersten Rechtsanwälte im Kammerbezirk zum Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Berufung in den Fachausschuss bei der Rechtsanwaltskammer München.

60 Stadträte wurden für sechs Jahre gewählt

Erste Sitzung des neuen Gremiums am 2. Mai

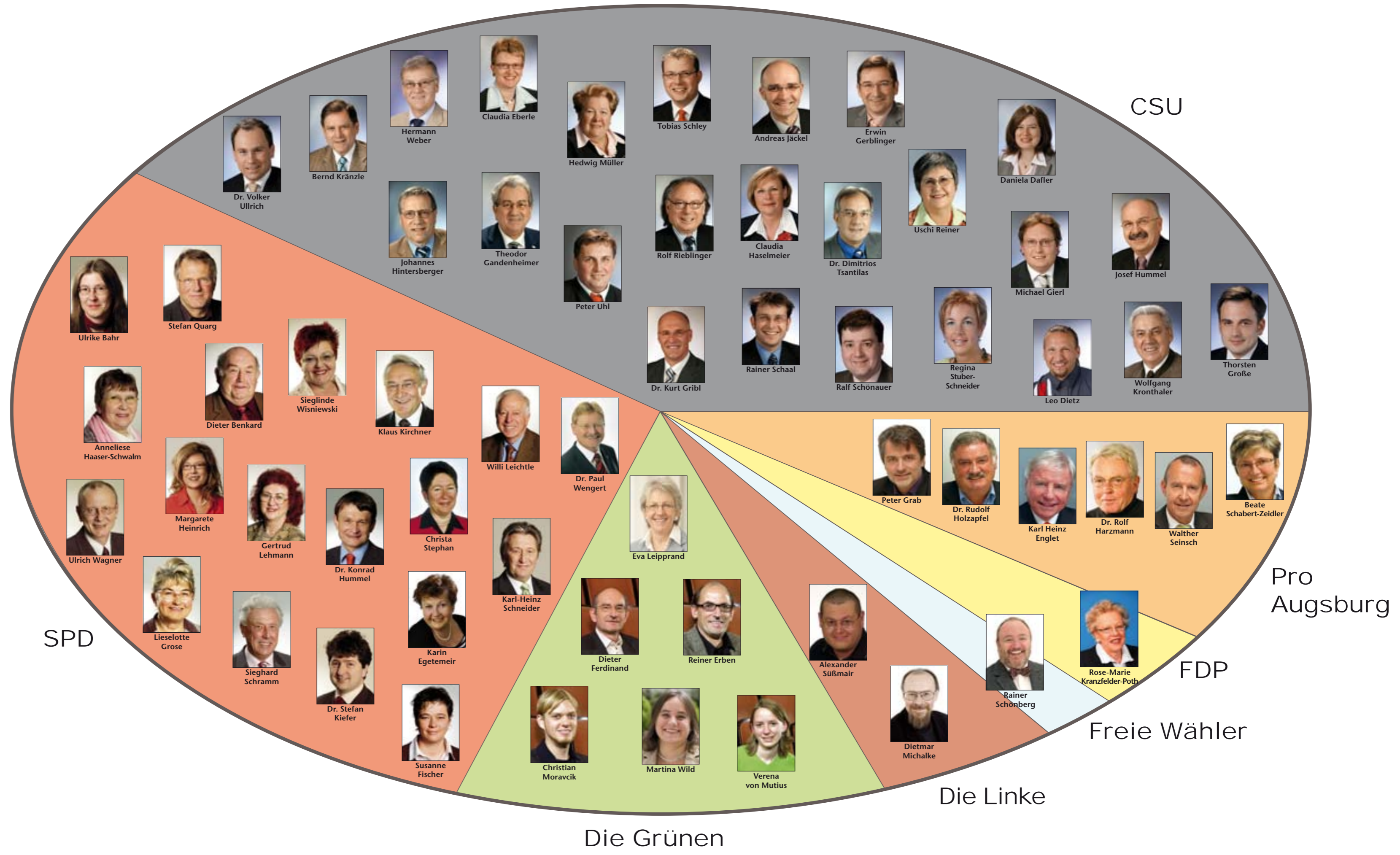
Bei den Kommunalwahlen am 2. März wurden die 60 Mitglieder des Augsburger Stadtrats für die nächsten sechs Jahre gewählt.

Sieben der neun zur Wahl angetretenen Parteien und Gruppierungen schafften dabei den Sprung in das Gremium. Nicht mehr dabei sind künftig die FBU und die ÖDP. Pro Augsburg ist erstmals mit sechs Mitgliedern im neuen Stadtrat vertreten.

Folgende Stadträte wurden gewählt; die erzielte Stimmenzahl jeweils in Klammern.

- CSU** (40,1 Prozent / 25 Sitze)
 1. Dr. Gribl, Kurt (65.581)
 2. Kränzle, Bernd (48.154)
 3. Hintersberger, Johannes (46.123)
 4. Weber, Hermann (43.804)
 5. Gandenheimer, Theodor (43.201)
 6. Uhl, Peter (41.299)
 7. Eberle, Claudia (40.151)
 8. Müller, Hedwig (40.149)
 9. Rieblinger, Rolf (39.948)
 10. Dr. Ullrich, Volker (38.141)
 11. Schley, Tobias (36.731)
 12. Haselmeier, Claudia (36.319)
 13. Schaal, Rainer (35.824)
 14. Jäckel, Andreas (35.812)
 15. Dr. Tsantilas, Dimitrios (35.610)
 16. Reiner, Uschi (35.604)
 17. Gerblinger, Erwin (35.275)
 18. Schönauer, Ralf (34.734)
 19. Dafler, Daniela (34.551)
 20. Stuber-Schneider, Regina (34.261)
 21. Dietz, Leo (34.167)
 22. Gierl, Michael (34.039)
 23. Hummel, Josef (33.725)
 24. Große, Thorsten (33.692)
 25. Kronthaler, Wolfgang (33.210)
- SPD** (30,1 Prozent / 19 Sitze)
 1. Dr. Wengert, Paul (51.959)
 2. Schneider, Karl-Heinz (36.054)
 3. Leichtle, Willi (33.788)
 4. Kirchner, Klaus (33.653)
 5. Stephan, Christa (33.275)
 6. Fischer, Susanne (31.634)
- Die Grünen** (10,3 Prozent / 6 Sitze)
 1. Leipprand, Eva (28.214)
 2. Ferdinand, Dieter (16.526)
 3. Wild, Martina (14.355)
 4. von Mutius, Verena (13.901)
 5. Erben, Reiner (13.006)
 6. Moravcik, Christian (12.830)
- Freie Wähler** (1,7 Prozent / 1 Sitz)
 1. Schönberg, Rainer (7.038)
- Die Linke** (3,5 Prozent / 2 Sitze)
 1. Michalke, Dietmar (11.293)
 2. Süßmair, Alexander (9.476)
- FDP** (2,7 Prozent / 1 Sitz)
 1. Kranzfelder-Poth, Rose-Marie (9.134)
- Pro Augsburg** (9,4 Prozent / 6 Sitze)
 1. Grab, Peter (32.733)
 2. Schabert-Zeidler, Beate (19.969)
 3. Seinsch, Walther (17.579)
 4. Englet, Karl Heinz (14.616)
 5. Dr. Holzzapfel, Rudolf (12.486)
 6. Dr. Harzmann, Rolf (12.202)

Erstmals wird das Gremium in der neuen Zusammensetzung zur konstituierenden Sitzung am 2. Mai zusammentreten. Eröffnet wird die Sitzung vom ältesten Mitglied, Theo Gandenheimer (CSU). Er wird den neuen Oberbürgermeister vereidigen. Ab dann wird Dr. Kurt Gribl diese und alle weiteren Sitzungen des Stadtrates leiten.



Fakten zu tim

Eröffnung des Bayerischen Textil- und Industriemuseums (tim) im Jean-Keller-Bau der ehemaligen Augsburger Kammgarnspinnerei (AKS) ist im Frühjahr 2009. Verantwortlich für Bau und Inneneinrichtung: Stadt Augsburg in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Schwaben. Träger nach Eröffnung: Freistaat Bayern

Stichwort

Architekt:
Professor Klaus Kada, Graz
Innengestaltung:
Atelier Brückner, Stuttgart
Projektsteuerung:
AGS, Augsburg
Infos und Fotos vom Bau:
www.tim-bayern.de



Alwin Weng (li.) und Arthur Geh bringen eine alte Schützenwebmaschine auf Vordermann.
Foto: Christina Bleier

Zwischen Vergangenheit und High-Tech

Im Frühjahr 2009 wird das Bayerische Textil- und Industriemuseum (tim) eröffnet

Sie hat es in sich: die multifunktionale High-Tech-Jacke von O'Neill. Diese neuartige Snowboardjacke schützt nicht nur vor Wind und Wetter, sie spielt auch Musik und kann telefonieren. Über die Leiste am linken Ärmel werden die Geräte bedient.

Die Jacke ist ein Beispiel für „Smart Clothes“ bzw. „Wearable Electronics“, wie sie in den nächsten Jahren in unseren Kleiderschränken mehr und mehr Einzug halten werden. Das prophezeit Andreas Röpert, Geschäftsführer der Firma Interactive Wear in Starnberg, einer der neuen Kooperationspartner des in Augsburg entstehenden Bayerischen Textil- und Industriemuseums (tim). „In 20 Jahren werden wir soweit sein, dass Bekleidung unseren gesundheitlichen Zustand registriert. Sie wird Warnsignale aussenden und Werte direkt an den Arzt übermitteln.“

Zwar sind die großen Textilfabriken, die Spinnereien und Webereien weitgehend abgewandert und verschwunden. Doch überall wo Textil außergewöhnliche Funktionen übernimmt und Zusatznutzen bietet, ist das Wissen deutscher Ingenieure gefragt. In einem eigenen Kabinett wird das tim dieses Thema in seiner Dauerausstellung aufgreifen.

Textile Anwendungsbeispiele wie Airbags im Auto, Dächer von Fußballstadien, Rennräder aus Carbonfasern, Schutzanzüge, die Ausrüstung von Extremsportlern und eben jene Snowboardjacke werden dort in



Der stellvertretende Leiter des tim Dr. Karl Borromäus Murr präsentiert eine Snowboardjacke mit integriertem MP3-Player und Telefon.
Foto: Natascha Zödi

Szene gesetzt. Partner des tim sind unter anderem die Firmen Interactive Wear, Future Shape, UTT, Autoliv, VAUDE, ITV Denkendorf, Corratec und Covertex. Alles „Player“ aus dem süddeutschen Raum, die eine außergewöhnliche Palette von technischen Textilien bis hin zu Funktionstextilien bieten. Nun sollen weitere Partner für das tim gewonnen werden, das eine Brücke von der Vergangenheit in die Zukunft schlagen und als Plattform für die heutige Industrie dienen will. Der Bau des tim schreitet nach Plan voran. Seit Januar hat das Museum wieder ein Dach über dem Kopf. Die Mittelzone des Gebäudes wird

von einem elf Meter hohen Fabrikdach bestimmt, das neu eingefügt wird und inzwischen zu errahnen ist. Im Foyer wird ein Multimediaalraum über den Dingen schweben, der Platz hierfür ist bereits geschaffen.

Der Countdown läuft

Der Countdown für die Eröffnung des neuen Museums läuft. Im Frühjahr 2009 soll es soweit sein. Richtig rund geht es aber auch in der tim-Werkstatt. Dort stehen bereits acht restaurierte Webmaschinen, die alle wieder laufen und vom Frottier- über

das Schlossertuch bis zum Fugger-Barchent die verschiedensten Gewebe produzieren. Ein paar „Patienten“ stehen noch in der Warteschlange. Techniker Arthur Geh und sein ehrenamtlicher Mitarbeiter Alwin Weng, ein ehemaliger Textilingenieur, arbeiten zurzeit an einer Schützenwebmaschine – ein High-Tech-Dokument aus den 1950er Jahren. Sie ist Bestandteil des Maschinenparks, der in diesem Jahr in die Dauerausstellung umziehen wird.

Für die Produktionsstätte des tim wird ein eigener „Maschinentisch“ geschaffen, den die Bauarbeiter mit Stahl und Eisen decken.
Natascha Zödi

Sonntags ins Naturmuseum

Turnusmäßige Führungen

Spezielle Führungen für Kinder und Jugendliche bietet das Naturmuseum in der Ludwigstraße 2 jetzt an jedem zweiten Sonntag im Monat um 15 Uhr an. Dabei können jeweils zehn bis 20 junge Besucher eine spannende und lehrreiche Entdeckungsreise durch die Erdgeschichte unternehmen.

Gibt es drei Meter lange Tausendfüßer? Wohin sind die Dinos verschwunden? Und was haben Elefanten, Affen oder Bärenhunde in Augsburg zu suchen? Dies und vieles mehr wird in den Führungen erforscht. Die Erkundungstouren dauern eine gute Stunde und kosten einen Euro Eintritt, Erwachsene zahlen zwei Euro.

Darüber hinaus finden an jedem ersten Sonntag im Monat von 15 bis etwa 16.30 Uhr weiterhin die beliebten Führungen für alle statt. Auch hier können jeweils zehn bis 20 Personen teilnehmen. Kinder unter zehn Jahren haben freien Eintritt, Erwachsene und Jugendliche zahlen je einen Euro.
hag

Augsburg feiert das Mozartfest

TEAM-FM
FACILITY MANAGEMENT

TEAM-FM konzipiert, organisiert und produziert im team diesel augsburg für MAN Diesel die Ausstellung „150 Jahre Rudolf Diesel 2008“
www.team-fm.de | www.team-a-3.de | www.diesel-2008.de | www.diesel-augsburg.de

TEAM-A-3
ARCHITECTURE PROJECT MANAGEMENT

Große Auswahl an akustischen Instrumenten

Ihr Fachgeschäft für Noten, Songbooks, Instrumente, Zubehör und Reparaturen

Maximilianstraße 65 (im Innenhof)
86150 Augsburg Telefon (0821) 31 13 30
Mo, Di, Do, Fr 10-13 u. 14-19,
Mi, Sa 10-14 Uhr

der Musikhof

www.der-musikhof.de · dermusikhof@web.de

0,0% Finanzierung – ein Angebot der cetelem-Bank*

KAWAI K2 schwarz poliert nur 52,38 mtl. Rate

bei 0,0% eff. Jahreszins*

- > Kaufpreis 3.850 Euro (unser Hauspreis)
- > Anzahlung 1.650 Euro
- > Finanzierungssumme 2.200 Euro
- > 42 Raten á 52,38 Euro monatlich



pianohaus
hermes & weger

Schertlinstr. 19 · 86159 Augsburg · Tel. 08 21 / 15 20 30 · Fax 15 77 19 · www.pianohaus-hermes-weger.de

PIANOSERVICE
CLAUS HORST

STEINWAY
ACADEMY
ZERTIFIZIERT

»Mit Recht erscheint uns das Klavier wenn's schön poliert als Zimmerzier. Doch wahre Freude es erst bringt, wenns außerdem noch gut gestimmt.«

frei nach W. Busch

Murnauer Weg 12
86163 Augsburg

Telefon 08 21 / 5 67 93 82
Mobil 01 75 / 2 12 56 35
www.pianoservice-horst.de

- Klavierbauer
- Klavier-/Flügelstimmungen
- Konzertbetreuung

- Reparaturen
- Klavierzerlegungen/Transporte
- Begutachtungen

- Kostenvoranschläge
- Klavierlehrervermittlung
- Accessoires/Pflegemittel

„Liebste Bäsle, Häse...“ – Ein weibliches Mozartfest 2008

Uraufführungen als Antworten auf Mozarts legendäre Briefe

Das Augsburger Mozartfest vom 28. Mai bis 1. Juni steht im Zeichen des 250. Geburtstags von Maria Anna Thekla Mozart, die am 25. September 1758 zur Welt kam. Mit dem Bäsle werden in diesem Jahr die Frauen in der Musik, Komponistinnen, Virtuossinnen und Musen gefeiert – von der Mozartzeit bis heute.

In der Beziehung des Augsburger „Bäsle“ zu ihrem Cousin Wolfgang Amadé Mozart spielte die Musik eher die zweite Geige. Doch hat das Bäsle das Musikgenie zu seinen weltweit bekanntesten Briefen animiert. Sie wurden nun zum programmatischen Ausgangspunkt für ein betont weibliches Augsburger Festivalprogramm für 2008. Maria Anna Thekla Mozart bewahrte die Briefe ihres Cousins sorgfältig auf – die Nachwelt dankt ihr mit Staunen und

amüsiert sich über den ebenso deftigen wie musikalischen Umgang mit der Sprache, den Mozarts Briefe offenbaren.

Werke aus weiblicher Hand

Die Briefe des Bäsle allerdings blieben verschollen. Wie sie gedacht, gefühlt und geschrieben hat, kann man sich allenfalls „zusammenreimen“. So dachte auch Thomas Weitzel, Festivalleiter der Mozartstadt Augsburg. Für die Kompositions- und Schreibaufträge, die von der Stadt alljährlich zum Mozartfest vergeben werden, fiel seine Wahl diesmal ausschließlich auf komponierende und schreibende Damen der Gegenwart. Er lud die Komponistinnen Johanna Doderer und Annette Focks sowie die Autorinnen Susanne F. Wolf und Paula Fünf-

eck ein, in neuen Werken und Worten treffende Antworten auf die Briefe des großen Musikers und Komponisten Mozart zu geben.






Allerdings setzt das Mozartfest nicht nur mit den Uraufführungen neuer Kompositionen Zeichen. Es durchbricht die Tradition einer mit männlichem Blick verfassten Musikgeschichte und bringt wahre Geheimtipps in den prachtvollen Augsburger Rokoko-Sälen zur Aufführung.

Werke von angesehenen Komponistinnen der Mozartzeit wie Marianne Martines, Josepha Auernhammer, Ana Bon di Venzia und Maria Theresia von Paradis geben Beispiele der Wiener Klassik aus weiblicher Hand.

Weitere Informationen gibt es unter www.mozartstadt.de im Internet, die Tickethotline hat die Telefonnummer 0821 324-4900. *Ursula Dietmair*



Hoch über den Dächern Augsburgs sowie bei zahlreichen Veranstaltungen setzt das Mozartfest Zeichen. *Foto: KW Neun*

 <p>Liebe und Lebensziele</p>	 <p>Scharfzüngige Entgegnung</p>	 <p>Musikalischer Brief ohne Worte</p>	 <p>Meisterhaftes Konzert</p>	 <p>Konzert auf Festival-CD</p>
--	---	---	--	--

Die Berliner Theater-Autorin Paula Fünfeck wählte ein böses Gerücht, das Leopold Mozart über seine Nichte in die Welt gesetzt hat, zum Titel ihres neuen Stücks: „Pfaffenschnitzel“ ist ein fiktives Gespräch zwischen Maria Anna Thekla Mozart und ihrer unehelichen Tochter Josepha. Am Tag vor Josephas Hochzeit diskutieren Mutter und Tochter über Moral, Lebensziele und -lügen, über lange gehütete Geheimnisse und die Kraft der Liebe. Nach der Premiere im Februar zeigten sich Publikum und Presse hingerissen. Nun ist das Stück im S'ensemble Theater noch einmal am 16., 17., 23., 24. und 31. Mai zu sehen. (www.sensemble.de) *ud*

Das zweite Geschenk zum Bäsle-Jahr kommt aus dem Mozart-Land Österreich: Die Komponistin Johanna Doderer wird das Mozartfest am 28. Mai mit der Uraufführung von „Mon Cher Cousin“ in der Kongresshalle Augsburg eröffnen.

Die junge Vorarlbergerin entwarf zusammen mit der Autorin Susanne F. Wolf eine überaus kraftvolle Erwiderung auf Mozarts Avancen. Vorgetragen wird das Werk von Salome Kammer (Mezzo-Sopran). Die Münchner Sängerin wird dem geliebten Cousin Wolfgang Amadeus mit Charme und Eleganz, Sprachwitz und auch so manch scharfzüngiger Note begegnen. *ud*

„Ein musikalischer Brief ohne Worte“ so lautet der Titel der Geburtstagskomposition von Annette Focks. Die Filmkomponistin schließt mit ihrem Cello-Konzert eine – man glaubt es kaum – Lücke in Mozarts Werk. Was das Köchelverzeichnis nicht zu bieten hat, wird am 31. Mai von der bayerischen Kammerphilharmonie mit der Cellistin Anja Lechner zur Uraufführung gebracht. Annette Focks hat unter anderem mit der Filmmusik zu dem vielfach preisgekrönten Kinofilm „Vier Minuten“ gezeigt, welch starke Sprache allein die Musik sprechen kann. Freuen wir uns also auf großes Kino und tiefe Gefühle in ihrem musikalischen Brief! *ud*

Nanette von Schaden (1763 – 1834) war eine namhafte Komponistin dieser Zeit. Sie war mit dem Oettingen-Wallerstein'schen Hofrat und Musikliebhaber Joseph von Schaden verheiratet. Ab 1787 wohnte das Ehepaar in Augsburg. Nanette erwarb sich den Ruf, eine der besten Pianistinnen ihrer Zeit zu sein. Die Künstlerin komponierte auch Klavierkonzerte.

Paul von Stetten lobte ihre „Geschicklichkeit auf dem Piano ... ihre Stärke beweisen nicht nur die trefflichen Ausübungen, sondern auch, die von ihr selbst komponierten großen und meisterhaften Konzerte“. Zu hören ist ihre Musik am 30. Mai im Kleinen Goldenen Saal. *ud*

Das gesamte Programm des Eröffnungskonzerts wird auf der diesjährigen Festival-CD verewigt, die bei Oehms Classic erscheint.

Das Münchner Rundfunkorchester unter Ulf Schirmer begleitet Doderers „Mon Cher Cousin“ und spielt ausgewählte Werke von Joseph Haydn, Carl Stamitz und Franz Danzi. Dessen Cellovariationen „Là ci darem la mano“ nimmt Bezug auf die „Sturm- und Drang“-Jahre des jungen Mozart in Augsburg.

Immerhin titulierte er seine Cousine als sein „liebste, bestes, schönste, liebenswürdigste, reizendste Bäschen oder Violoncellchen!“ *ud*

Ihr Haus bei uns in guten Händen




Stadtwerke Services ■ Energieausweis

- Langfristige Rechtssicherheit
- Persönlicher Ansprechpartner
- Umfassende Beratung
- Aufnahme der Gebäudedaten vor Ort
- Günstiges, gestaffeltes Angebot
- Vergünstigung für KAROCARD-Besitzer

Mehr Informationen unter 0821/6500-8145 www.stadtwerke-augsburg.de

Von hier. Für uns.
Stadtwerke Augsburg
Energie, Wasser, Verkehr.

Künstlerbedarf Bastelbedarf

- ★ Zeichenblöcke
- ★ Künstlerpapiere
- ★ Karten-Bastelzubehör
- ★ Karten-Stanzen, -Stempel
- ★ Manga-Zeichenbücher
- ★ Manga-Copics
- ★ Marabu Künstlerfarben
- ★ Pinsel, Stifte

Kutscher & Gehr

Augsburg · Moritzplatz
Mo-Fr 9.30 - 19.00 Uhr · Sa 9.30 - 18.00 Uhr

Die Lokale Agenda 21

Die Lokale Agenda 21 ist ein Zusammenschluss aller Organisationen und Initiativen, die sich seit der UN-Konferenz von Rio 1992 mit der Frage beschäftigen: Was müssen wir konkret in Augsburg tun, um zu mehr Umweltschutz und Gerechtigkeit beizutragen? Dies betrifft eine Fülle von Themen wie Energie, Verkehr, Armut und Bildung bis hin zu Umwelt- und Klimaschutz. Augsburg hat bundesweite Anerkennung für diese nachhaltige Arbeit erlangt. Wichtige Voraussetzung dafür ist die Vernetzung von bürgerschaftlichem Engagement und Stadtverwaltung. So ist es gelungen, das „Handlungsprogramm Nachhaltigkeit“ zu erstellen. Das Programm zur sozial und umweltgerechten Entwicklung wurde vom Stadtrat 2004 einstimmig verabschiedet. Die Geschäftsstelle der Lokalen Agenda 21 koordiniert alle ehrenamtlichen Aktivitäten und die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung.

Kontakt zur Agenda 21

Stadt Augsburg
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21
Dr. Norbert Stamm
Telefon 0821 324-7325
E-Mail: agenda@augsburg.de
www.agenda21.augsburg.de



Fair fliegen durch Spenden an „atmosfair“

Das Fachforum Energie der Lokalen Agenda 21 initiiert Stadtratsbeschluss zum Klimaschutz

Eine der vielen Arbeitsgruppen in der Lokalen Agenda 21 ist das Fachforum Energie, in dem sich alle vier bis sechs Wochen Fachleute und engagierte Bürger treffen. Sie sind Energieberater, Lehrer oder Wissenschaftler von Hochschulen und Instituten. Gemeinsames Ziel ist der Klimaschutz, das heißt die Reduzierung des Klimagases CO₂.

Dazu arbeitet das Fachforum Energie eng mit der Abteilung Klimaschutz des städtischen Umweltamtes zusammen. Fachinformationen für Handwerk, Kreditgewerbe oder Bauplaner werden ebenso erstellt wie Projekte realisiert. Alle Aktionen wollen die Bevölkerung dazu anregen, Energie einzusparen, sie effizienter zu nutzen oder auf regenerative Energien umzusteigen. Einen Erfolg konnte das Fachforum Energie zum Beispiel beim Thema „Klimaneutral reisen“ verbuchen.

Das Projekt „atmosfair“

Flugzeug und Klimaschutz – wie passt das zusammen? Eigentlich gar nicht. Denn das Flugzeug ist mit das umweltschädlichste Verkehrsmittel überhaupt. Diese „fliegende Umweltsünde“ lässt sich auch

nicht einfach wieder gut machen. Aber der Schaden kann begrenzt werden: Wer Verantwortung für sein Handeln und das Klima übernehmen will, kann eine so genannte Klimakompensationszahlung leisten. Diese Form des „Fairen Fliegens“ ist für die Stadt Augsburg seit einem Jahr bindend.

Aufgrund der Initiative des Fachforums Energie beschloss der Stadtrat im vergangenen Jahr, dass für Dienstflüge von städtischen Mitarbeitern oder Stadtratsmitgliedern künftig eine freiwillige Abgabe geleistet wird, mit der Klimaschutzprojekte in weniger entwickelten Ländern – wie etwa Solarküchen in Indien – realisiert werden.

„Der international wachsende Flugverkehr gefährdet das Klima, weil Treibhausgase, die in großer Höhe emittiert werden, besonders schädlich sind. Deshalb wurde auf Initiative von Umweltgruppen und mit Unterstützung des Bundesumweltministers die gemeinnützige Gesellschaft `atmosfair` gegründet“, so Ulrike Beyer, Initiatorin des Projekts und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Geographie der Universität Augsburg.

Finanziert werden diese unabhängigen und daher streng überwachten Projekte mit einer freiwilligen Spende der Flugreisenden. Die jeweilige Höhe



Durch freiwillige Spenden an „atmosfair“ fördern Flugreisende Energiesparprojekte in armen Ländern. Foto: Archiv

dieser Spende wird durch einen Emissionsrechner geschätzt und ist von der Flugstrecke abhängig.

Freiwillige Spenden

Der Flug von Augsburger Jugendlichen nach Jinan im vergangenen Jahr zum Beispiel fiel unter die Kompensationsregelung. „Durch die Spende an `atmosfair` ist es möglich, dass hoch effiziente Energiesparprojekte in armen Ländern gefördert werden können, die es

sonst nicht gegeben hätte und die dort zur nachhaltigen Entwicklung beitragen“, so Beyer.

Jeder Reisende kann seinen Emissions-Obolus leisten. Auf der Internetseite von „atmosfair“ gibt es einen Rechner, der nach der Eingabe der Flugstrecke die entsprechende Summe in Euro errechnet. Sie kann direkt auf das Konto von „atmosfair“ überwiesen werden. Die Zahlung gilt als Spende und kann von der Steuer abgesetzt werden. Ute Michalik

Weitere Informationen unter www.lifeguide-augsburg.de

Konzept für Engagement

Freiwillige bringen sich ein

In der Neuen Stadtbücherei gibt es künftig nicht nur jede Menge Wissen, sondern auch Engagement. Wie sich Freiwillige in der Neuen Stadtbücherei einbringen können, hat jetzt eine eigene Arbeitsgruppe des Bündnisses für Augsburg gemeinsam mit der Büchereileitung erarbeitet. Im Wesentlichen sind es die Schwerpunkte:

- Tätigkeiten rund ums Buch; dazu zählen etwa die Rücksortierung der Bücher und die Buchpflege.
- Bestehendes Engagement Freiwilliger soll weiter ausgebaut werden.
- Nachdem Stadtjugendring, Kompetenzzentren für Familie und für Integration sowie der Behinderten- und Seniorenbeirat einziehen, sind auch ganz neue Formen der Zusammenarbeit und Angebote möglich.

Damit haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter reibungslos zusammenarbeiten, muss ein genaues Anforderungs- und Tätigkeitsprofil für das freiwillige Engagement festgelegt werden. Dabei müssen die jeweiligen persönlichen Fähigkeiten der Freiwilligen berücksichtigt werden. Der regelmäßige Austausch von Beschäftigten und Freiwilligen ist dabei zwingend erforderlich. *hie*

Neue Stadtbücherei: Ein Ort zum Lesen, Lernen, Leben

Neues „offenes Haus“ setzt auf bürgerschaftliches Engagement

Deutschland ist eine Wissensgesellschaft. In Ermangelung von Bodenschätzen ist es das Wissen, das Garant für wirtschaftlichen Wohlstand ist. Bedeutend dabei sind Büchereien und Bibliotheken, die als „Informations- und Wissensmanager“ lebenslanges Lernen unterstützen und begleiten. Die Neue Stadtbücherei auf dem Ernst-Reuter-Platz will aber noch viel mehr sein.

„Die Stadtbücherei soll ein Treffpunkt im Zentrum für die gesamte Stadtgesellschaft sein“, so Kulturreferentin Eva Leiprand. Es entsteht ein „offenes Haus“ für alle Bürger – Alter, Geschlecht, Nationalität, soziale Herkunft oder Bildung spielen keine Rolle.

Einmalig in der Augsburger Bücherei ist, dass verschiedene soziale Einrichtungen wie das TIP des Stadtjugendrings, Kompetenzzentren für Familie und für Integration sowie der Behinderten- und Seniorenbeirat neben Büchern, CDs oder DVDs mit in das neue Haus einziehen. Damit eröffnen sich neue Perspektiven und Zielgruppen. Bürgerschaftliches Engagement

wird eine große Rolle spielen. Bereits bestehende Projekte wie Lesepatzen oder Stadtteilmütter können an einem zentralen Ort vernetzt werden. Durch die Erweiterung der Angebotspalette, etwa durch Führungen in der Muttersprache oder Vorleseabende, werden neue Zielgruppen und Nutzer für die Bücherei gewonnen. Und in der Bücherei wird auch ein neues Miteinander von städtischer Verwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft ermöglicht.

Neue Möglichkeiten

Durch die Einbindung von Freiwilligen können neue Dinge „ausprobiert“ und neue Zielgruppen „entdeckt“ werden. So ist es zum Beispiel möglich, die Freiwilligenarbeit etwa im kulturellen Bereich oder bei einem erweiterten Veranstaltungsangebot auszubauen. Öffnungszeiten können sich an den Anforderungen der Besucher orientieren. Die Beschäftigten der Bücherei werden vom Routinegeschäft entlastet, indem Freiwillige bei der Rück-

sortierung der Medien oder dem Reparieren von Büchern helfen. Dadurch können sich die Hauptamtlichen verstärkt ihrem Kerngeschäft, etwa dem Aussuchen der Bücher oder der Kundenberatung, widmen. Positiv ist auch, dass durch die Freiwilligen zusätzliche Impulse gegeben werden, da diese aus den unterschiedlichsten Berufen und Lebenssituationen kommen und ihre Erfahrungen und ihr Wissen einbringen können. Da sich Angestellte und Freiwillige auf Augenhöhe begegnen, sind neue Formen der Zusammenarbeit möglich. Zudem werden die Mitarbeiter der alten Bibliothek stets über den neuesten Stand der Dinge informiert.

Eine „Menükarte“, die unter www.buendnis.augsburg.de im Internet zu finden ist, bietet einen umfassenden Überblick über die Möglichkeiten freiwilligen Engagements. Sollten Sie an weiteren Informationen interessiert sein oder gerne mitarbeiten wollen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Bündnisses für Augsburg, Sabine Nölke-Schaufler, oder den Büchereileiter, Manfred Lutzenberger. *Herta Hiemer*

Das Bündnis für Augsburg

Im Bündnis für Augsburg engagieren sich seit 2002 Augsburgerinnen und Augsburger aus der Bürgerschaft sowie aus den Bereichen Politik, Verwaltung und Wirtschaft verantwortungsbewusst für unsere Stadt. Viele erfolgreiche Projekte und Aktionen in den Bereichen Kultur, Integration, Senioren, Familien, Jugend und Kinder bieten auch Ihnen die Möglichkeit, sich für die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt freiwillig im bürgerschaftlichen Engagement einzusetzen.

Kontakt zum Bündnis

Stadt Augsburg
Geschäftsstelle
Bündnis für Augsburg
Sabine Nölke-Schaufler
Maximilianstr. 4
86150 Augsburg
Telefon 0821 324-3043
Telefax 0821 324-3044
E-Mail: buendnis@augsburg.de
www.buendnis.augsburg.de





Ein Spiel rund ums Wasser

Mehrsprachiger Wasserführer „Das Blaue Quartett“ erschienen

Wasser ist Natur und Kultur, es verbindet und transportiert. So lautet das Motto für „Das Blaue Quartett“ – das erste integrative Umweltbildungsprojekt in Augsburg. Erstellt haben es die Umweltstation Augsburg und der NANU! e.V. in Zusammenarbeit mit Kulturgruppen.

„Das Blaue Quartett“ ist ein interkultureller Wasserführer in den Sprachen Türkisch, Russisch, Griechisch, Italienisch, Englisch und Deutsch. Gegliedert ist das Quartett in fünf Themen wie „Orte der Ruhe“, „Tümpel“, oder „Tiere unter Wasser“. Zu jedem Thema gibt es je vier Sammelkarten in einer Sammelbox. Sie geben Informa-

tionen zum Ort, zu Ansprechpartnern, Gaststätten in der Nähe, zur Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und machen Aktionsvorschläge.

Verständnis für Kulturen

„Der Wasserführer soll Bürgern auf einprägsame Weise die Bedeutung des Wassers nahe bringen und zugleich Kulturen verbinden“, so Anna Röder, Vorsitzende des NANU! e.V. Das Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz gefördert und von der Stadt Augsburg und der Lokalen Agenda 21 unterstützt. Das Be-

sondere am Quartett ist, dass verschiedene Kulturgruppen in die Produktion der Kartenserie einbezogen werden. Ziel ist, im Kulturvergleich unterschiedliche Herangehensweisen an die Natur herauszustellen. Um ihre individuelle Wasserroute zu planen oder Wandertage und Vereinsausflüge zu gestalten können Gruppen und Einzelpersonen „Das Blaue Quartett“ bei der Umweltstation Augsburg, im Waldpavillon der Stadtforstverwaltung, im Naturparkhaus Oberschönenfeld, im Naturmuseum Augsburg und im Zoo ausleihen. *Sabine Schwarzmann*

Weitere Infos: Umweltstation Augsburg und NANU! e.V. Tel. 0821 324-6074, www.us-augsburg.de oder www.nanu-augsburg.de

Mit dem „Blauen Quartett“ kann das Element Wasser spielerisch erlebt werden. Foto: Forstverwaltung Stadt Augsburg

Wissen Sie's?

Nach Mozart und Brecht feiert Augsburg in diesem Jahr einen weiteren berühmten Sohn. Zu dessen Geburtstag wurde bei einem Festakt im Rathaus eine große Torte angeschnitten. Welches Jubiläum ist gemeint? Wenn Sie's nicht auf Anhieb wissen – die Lösung finden Sie in dieser Zeitung. Die Antwort senden Sie bitte bis 14. Mai an:

Stadt Augsburg, Medien- und Kommunikationsamt, Maximilianstr. 4, 86150 Augsburg oder per E-Mail: augsburg.direkt@augsburg.de. Absender und Telefonnummer nicht vergessen. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Einkaufsgutscheine für die wir dem Drogeriemarkt Müller als Sponsor danken.



Des Rätsels Lösung

Augsburg direkt suchte „Bernd das Brot“

„Bernd das Brot“ war die richtige Antwort auf unser voriges Rätsel, das sich mit der Sonderausstellung „Wilde Kreaturen“ im Museum der Augsburger Puppenkiste beschäftigte. „Bernd das Brot“ ist das sprechende Kastenbrot, dem es als einer der skurrilsten Figuren des Kinderkanals (KIKa) gelungen ist, Kultstatus in der Kinder-

und Erwachsenenunterhaltung zu erlangen.

Allen, die mitgerätselt haben ein herzliches Dankeschön, ebenso dem Weltbild-Verlag und Thalia als Sponsoren der Buchpreise. Gewonnen haben: Jürgen Jürgensmeyer, Renate Posselt, Nicole Schopf und Heide Wambach. Herzlichen Glückwunsch!

Wie junge Künstler sehen

Ausstellung in der Galerie des Naturmuseums

Immer wieder gehen Schüler der Staatlichen Fachoberschule Augsburg – Lehrwerkstätte Gestaltung auf Zeichen-Expedition durch das Naturmuseum. Die vielfältigen Ausstellungen bieten den kreativen Köpfen eine Vielzahl an Anregungen und Möglichkeiten, die Natur differenziert zu sehen. Es war daher nur eine Frage der Zeit, bis die unbändige Kreativität und das erfrischende Naturverständnis der jungen Künstler in einer Sonderausstellung mit ausgewählten Werken ihren Nieder-

schlag fanden. Noch bis zum 4. Mai werden in der Galerie des Naturmuseums 40 Arbeiten in den Techniken Bleistift, Tusche, Buntstift, Ölpastell, Linolschnitt, Radierung, Foto, Film und Computerumsetzung zu sehen sein. *Andreas Hagens*

Sonderausstellung „Erkennen ist alles“, bis 4. Mai 2008, Galerie des Naturmuseums Augsburg, geöffnet Di. - So. 10 bis 17 Uhr, Ludwigstraße 2, Augusta Arcaden, 86152 Augsburg; Tel. 0821 324-6740 E-Mail: naturmuseum.stadt@augsburg.de www.naturmuseum.augsburg.de

Wir suchen noch Rhino-Paten!
Mehr Informationen unter www.rhino-parade.de

Die RHINOPARADE kommt!
Neue Nashörner für den Augsburger Zoo!

ZOO AUGSBURG

Täglich ab 9:00 Uhr, auch an Feiertagen!
Parken am Zoo - Buslinie 32 ab Hbf, Haltestelle direkt am Zoo
Tel. 0821/567 149-21 · www.zoo-augsburg.de

NEUERÖFFNUNG

Brautmoden · Abendkleider
Herrenanzüge · Accessoires
Kindermode · Kommunionkleider
Änderungsschneiderei · Maßanfertigung
Übergrößen · Hochzeitsdekoration

A & N
Braut- und Abendmode

Donauwörther Str. 52 · 86154 Augsburg
Tel.: 0821 71069-77 · Fax 0821 71069-75

SAS-TOURISTIK
Der Australien-Spezialist
Romantische Hochzeit
- im Regenwald ?
- am Traumstrand ?
- unter Wasser ?
- im Heißluftballon ?

wir haben noch viele Ideen und kennen die schönsten Plätze !
Hochzeitsreiseplanung von A-Z.
Ulmer Str. 40 · 86154 Augsburg
Tel.: 0821-417005 · 9-18 Uhr
info@sas-touristik.de
www.sparbuchen.de

Guter Schlaf, Erholung, Entspannung und Unabhängigkeit mit unseren stabilen Komfortrahmen

Augsburger Bettgeschichten

Ihr freundlicher Bettenfachmarkt mit individueller Fachberatung
Neuburger Straße 118
86167 Augsburg
Telefon 08 21 / 7 96 87 18
Mo.- Fr. 10.00 -18.30 Uhr
Sa. 10.00-14.00 Uhr
Parkplätze vor dem Haus

schon ab **349,-**

Lassen Sie sich beim Probieren nach orthopädischen, anatomischen und ergonomischen Gesichtspunkten bei uns umfassend beraten.

Unsere Komfortrahmen bieten Ihnen durch die anpassungsfähige Lattenlagerung und individuelle Einstellbarkeit im Rücken- und Beinbereich Schlafgenuss und Erholung pur.

AOK
Die Gesundheitskasse.
Kooperationspartner

Modellbau Koch, Ihr Partner für Freizeitspaß

Fachgeschäft für Flug-, Heli-, Schiffs- und Automodellbau
Plastikmodellbau und Airbrush

86391 Stadtbergen bei Augsburg,
Wankelstraße 5, im Gewerbegebiet Stadtbergen

Koch

Tel. 0821/ 44 0180 -0 www.modellbau-koch.de

„Portal Nord-West“ schafft markanten Eingang zur Stadt

Neues Geschäfts- und Dienstleistungszentrum für Oberhausen

Das nordwestliche „Entrée“ Augsburgs erhält ein neues Gesicht. Die Holzer GmbH erstellt ein attraktives Handels- und Dienstleistungszentrum an der Donauwörther Straße in Oberhausen. Es trägt den Namen „Portal Nord-West“. Mitte des Jahres ist Baubeginn.

Das moderne, nach Entwürfen des Architekturbüros Schrammel konzipierte Geschäfts- und Dienstleistungszentrum ist von städtebaulicher, wirtschaftlicher und verkehrlicher Relevanz. Es entsteht auf dem 3,9 Hektar großen Grundstück der Firma Holzer GmbH am westlichen Anschluss zur A8 zwischen B17 und der Donauwörther Straße.

Das Areal, bislang von Lagerhallen und einem Schrottreyclingbetrieb dominiert, erfährt eine enorme städtebauliche Aufwertung. Der Ausbau der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 4 zu einem Drehpunkt für den öffentlichen Nahverkehr, die Schaffung großzügiger Parkmöglichkeiten und die fuß-

läufige Erreichbarkeit des künftigen Einkaufszentrums von der Endhaltestelle aus schaffen zudem die Voraussetzungen für integrierten Städtebau. Darüber hinaus soll der neue Komplex Kaufkraft für Augsburg zurückgewinnen und Kaufkraftabflüsse in der Größenordnung von bis zu 7,5 Millionen Euro jährlich ins benachbarte Umland stoppen.

Zwölfstöckiges Hochhaus als Blickfang

Auftakt für das in drei Bauabschnitte gegliederte „Portal West“ ist ein „Kaufland“-Markt an der Biberbachstraße mit 4.000 Quadratmetern Verkaufsfläche. Mitte dieses Jahres ist Baubeginn, ein Jahr später soll es fertig sein.

Danach entsteht an der Donauwörther Straße in zwei Baustufen ein Dienstleistungszentrum, „dessen mäandrierende Figur Platzräume mit hoher Aufenthaltsqualität ermöglicht“, so

Architekt Dr. Stefan Schrammel. Dazu fügt sich ein zwölfstöckiges Hochhaus als markanter Blickfang am Eingang zur Stadt, dessen Architektur Licht und Transparenz kennzeichnen. Ab 2015 werden in der letzten Bauphase die noch vorhandenen Hallen auf dem Gelände zugunsten eines neuen Gewerbeparks abgebrochen.

Zwischenzeitlich ist auch die Verlagerung des Schrottreyclingbetriebs W. Braun geklärt. Auf Kosten der Holzer GmbH zieht der Betrieb auf ein LEW-Grundstück an der Schönbachstraße um.

Wie OB Dr. Paul Wengert erklärt, habe das Projekt „Portal Nord-West“ die uneingeschränkte Unterstützung der Stadt. Bereits im Juli 2004 hat der Stadtrat einen entsprechenden Beschluss gefasst. „Mit diesem Projekt fügt sich die Holzer GmbH in die Reihe der ganz großen Investoren ein, die das Oberzentrum Augsburg stärken und Arbeitsplätze schaffen“, so OB Wengert.

Elisabeth Rosenkranz



An der Grenze zu Gersthofen entsteht in Oberhausen ein neues Gewerbe- und Dienstleistungszentrum.



B17 ampelfrei

Nachdem der Ausbau der B17-Kreuzung Gabelsbergerstraße bald fertig sein wird, wurde nun mit dem Ausbau der Kreuzung Leitershofer Straße begonnen. 18 Millionen Euro wird der Bau kosten und bis 2010 fertig gestellt sein. „Ein weiterer wichtiger Baustein, mit dem wir den Weg frei machen für größtmögliche Mobilität“, sagte OB Dr. Paul Wengert beim Spatenstich.

Foto: Siegfried Kerpf

Platz 1 für Augsburg



Günstig wohnen

Schön leben

Strom, Gas,
Wasser, Müll:

Nirgendwo in Deutschland
sind die Wohn-Nebenkosten
so gering wie in Augsburg.

*Nebenkosten-Vergleich der
100 größten Städte
Zeitschrift Ökotest, Ausgabe März 2008*

Wir arbeiten
für Augsburg



Stadt Augsburg

G. GLEICH BAU

Sanierungsarbeiten
Badumbauten
Beschichtung Garagenböden
und Außentreppen
Balkonsanierungen
seniorengerechte und
barrierefreie Umbauten
86199 Augsburg
Telefon 0821 94094
www.gleich-bau.de

IQ Bauen mit
Innungsqualität

**TRAUMHAFTE
AUSBAUHÄUSER
ZU SENSATIONELLEN
PREISEN!**

B.O.S. Ausstellungshaus
Reichenberger Str. 55
86161 Augsburg
Tel. (0821) 5678490
www.bos-haus.de

BOS HAUS
BAUEN OHNE STRESS

IHR GEBÄUDE IN KWH/(M²A)

**ENERGIEAUSWEISE
ENERGIEBERATUNG**

**ZZ ARCHITEKTURBÜRO
ZUTH + ZUTH**

WWW.ZUTH.DE TEL: 0821/25 27 0-0

Ihr Partner in Sachen Entsorgung und Transport

AF Finkel GmbH

- ✓ Bauschutt
- ✓ Schrott und Metalle
- ✓ gemischte Bau- und Abbruchabfälle
- ✓ Holzabfälle
- ✓ Schrott
- ✓ Metallhandel
- ✓ RC Sand
- ✓ RC Kies mit Frostschutzgutachten
- ✓ RC Splitt
- ✓ RC Betonbruch
- ✓ Recycling
- ✓ Containerdienst

NL Hirblingen · Industriegebiet · Am Roßhimmel 10
86388 Hirblingen · Tel.: 0821 4532300 · Fax: 0821 4532539

POHL

Parkettleger - Meisterbetrieb

Parkett • Laminat • Kork • Teppichböden • PVC • Linoleum

Jens Pohl
Am Gänsbühl 1 • 86420 Diedorf
Tel: 0 82 38 / 39 09 • Fax: 0 82 38 / 53 74
pohl-bodenbelaege@gmx.de



Ein neu gebautes Doppelhaus.



Die kleine, alte Chapel.



Das ehemalige Kasino auf dem Sheridan-Areal.

Fotos: AGS

Historische Entwicklung

Bereits im 19. Jahrhundert wurde Augsburg zu einer der größten Garnisonsstädte Bayerns. Die Kasernen befanden sich hauptsächlich in der Innenstadt, wie etwa die Prinz-Karl-Kaserne oder die ehemalige Hindenburg-Kaserne, die sich am Standort des heutigen Polizeipräsidiums befand. Die westlich gelegenen Weideflächen dienten ab 1807 als „großer Exerzierplatz“ militärischen Übungszwecken.

Mit dem Nationalsozialismus wurde Augsburg 1933 Sitz der gut 8.000 Mann starken 27. Wehrmachtsdivision. Allerdings fehlten im Zuge der Entmilitarisierung nach dem 1. Weltkrieg die dafür benötigten Flächen. Hinzu kamen neue militärische Einheiten, wie Panzer-Abwehr-Abteilungen,

Hintergrund

Luftnachrichten- und Flugabwehreinheiten. Daher wurden auf den landwirtschaftlich genutzten Flächen im Westen Augsburgs zwischen 1934 und 1936 zwei Kasernen errichtet: die Infanterie-Kaserne und die weiträumig geplante Luftnachrichtenkaserne.

Im Krieg blieben die Militäranlagen im Westen Augsburgs weitgehend unversehrt. Sie wurden daher ab Mai 1945 von den US-Truppen verwendet. Die Kasernen wurden 1953 zur Sheridan-Kaserne zusammengefasst.

Aufgrund der veränderten politischen Entwicklung in Europa wurde die Sheridan-Kaserne von den amerikanischen Streitkräften schließlich geräumt und am 1. Dezember 1998 an die Bundesrepublik Deutschland übergeben. Im September 2005 erwarb die Stadt Augsburg das Areal von der BImA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben). *Stephan Bednorz*

Die neue Adresse in Augsburg-West

Im Sheridanpark entstehen ein Wohn- und ein Gewerbegebiet mitten im Grünen

Wo einst schwere Panzer, Artillerie und bis zu 5.000 Soldaten stationiert waren, wohnen inzwischen die ersten jungen Familien. Auf Augsburgs derzeit größter Baustelle, dem rund 70 Hektar großen Sheridan-Areal im Westen der Stadt, entstehen ein modernes und energieeffizientes Wohngebiet sowie ein Gewerbegebiet für innovative und umweltfreundliche Unternehmen und Dienstleistungsbetriebe.

Nur wenige Jahre sind vergangen, seit die Stadt Augsburg und ihre Treuhänderin – die Augsburger Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung GmbH (AGS) – mit der Umnutzung des ehemaligen Kasernengeländes begonnen haben.

Weil die militärisch genutzten Gebäudestrukturen eine moderne Nutzung nur nach erheblichen Umbaumaßnahmen zugelassen hätten, entschied sich die Stadt, die bestehenden Fahrzeughallen und Mannschaftsquartiere abzubauen und Platz für modernes Wohnen und Arbeiten zu schaffen. In konkreten Zahlen bedeutet

dies, dass auf dem Sheridan-Gelände voraussichtlich 2.000 Menschen wohnen und bis zu 4.000 Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Trotzdem wurde auch an den Erhalt von „Zeitzeugen“ gedacht. So wird in dem künftigen Grünzug, der den Augsburger Westen prägen wird, nicht nur die kleine Chapel ihren Platz zwischen den zu erhaltenden Baumbeständen finden. Auch das südlich gelegene ehemalige Offizierskasino sowie die nördlich gelegene Kommandantur werden sich in den Park einfügen.

Wohnen, arbeiten, wohlfühlen

Bei der Entwicklung des Bebauungsplanes wurde darauf geachtet, dass jede Nutzungsart für sich erschlossen wird. So wird das Wohngebiet mit seinen markanten Gebäuden von der Bürgermeister-Bohl-Straße aus erschlossen, während das an der B17 gelegene Gewerbegebiet an den bereits im Ausbau befindlichen Knotenpunkt Leitershofer Straße / B17 sowie an den

bereits bestehenden Anschlusspunkt im Nestackerweg angebunden wird. Schleichverkehr hat keine Chance, da eine direkte Straßenverbindung fehlt. Außerdem werden Wohn- und Gewerbegebiet zusätzlich durch einen großzügigen Grüngürtel getrennt.

Typisch für das gesamte Gebiet ist eine moderne Bauform mit innovativer Gebäudetechnik, die sich bereits im äußeren Erscheinungsbild durch die flachen Dächer und die nach Süden orientierten Fensterfassaden erkennen lässt.

Zusätzlich wird auf einer Fläche von knapp 20.000 Quadratmetern eine moderne vierzügige Grundschule errichtet, die ganzheitlich die Betreuung von Kleinkindern ab dem ersten Lebensjahr bis zur Grundschule und Hortbetreuung umfasst. Das Besondere an dieser Schule ist, dass auch sie energieeffizient als Passivhaus errichtet wird. Zusätzlich bietet sich den Schülern durch die optimale Lage am Westpark mit seinen zahlreichen Freizeitangeboten auch nach dem Unterricht ausreichend Raum für Spiel und Entwicklung.

Der hier entstehende Grüngürtel erstreckt sich auf circa 1,2 Kilometer von der Leitershofer Straße bis zur Stadtberger Straße. Allein auf dem Sheridan-Areal umfasst er eine Fläche von rund 20 Hektar und ist somit gut dreimal so groß wie der Wittelsbacher Park im Herzen der Stadt. Die Stadt hat hier das wegweisende städtebauliche Konzept „Westpark“ entworfen. Dieser erstreckt sich von der Ulmer Straße durch die ehemalige Reese-Kaserne über das frühere Supply-Center und die nicht mehr benötigten Erweiterungsflächen des Westfriedhofs bis hin zur Leitershofer Straße.

Bei der Realisierung lässt die AGS keine Zeit verstreichen. Die Arbeiten auf dem Sheridan-Gelände beginnen im April mit dem ersten und größten von vier geplanten Teilabschnitten. Er erstreckt sich vom General-Cramer-Weg bis zum Grasiger Weg. Hauptaugenmerk wurde auf den Erhalt des alten Baumbestandes gelegt, der den neuen Westpark entsprechend prägen wird. Für die Öffentlichkeit wird er voraussichtlich schon ab September nutzbar sein.

Stephan Bednorz



www. **SHERIDAN PARK** .de
Die neue Adresse in Augsburg-West.

Wo täglich Ideen zur Realität werden, können auch Ihre Wünsche erfüllt werden.

Wohn- und Gewerbegrundstücke sofort bebaubar.

AGS – Augsburger Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilienbetreuung GmbH
Entwicklungsträgerin und Treuhänderin der Stadt Augsburg
Rosenaustraße 56, 86152 Augsburg
Telefon 0821/5044-7050, Telefax 0821/5044-7043




Neue Gewerbebebauung.

Accessoires rund ums „Heilige Blechle“

Auto-Tuning wird gesellschaftsfähig

„Sollen wir bei Ihrem Auto schnell noch den Ölstand nachsehen?“, fragt Alexander Herrmann, Inhaber der Meisterwerkstatt Vision Car, seine Kundin. Diese und andere Wartungsarbeiten gehören zu seiner alltäglichen Arbeit, doch sein Herz schlägt für das Tunen von Fahrzeugen.

„Meistens wird das Fahrwerk getunt“, beobachtet Herrmann. „Da sieht jeder die Veränderung am besten.“ Obgleich vielleicht der ein oder andere den fehlenden Fahrkomfort bemängeln wird, liegt das Auto durch das härtere Fahrwerk meist stabiler auf der Straße.

Längst ist Tuning für alle Generationen ein Thema. „Viele meiner Kunden zählen längst nicht mehr zu den Jugendlichen und möchten dennoch ein sportliches Auto fahren“, verrät der Mechanikermeister und öffnet einem weiteren Kunden die Tür. „Egal ob ein Fahrer 18 oder 80 Jahre alt ist – das Auto sollte einfach was hermachen“, erzählt dieser, begleicht seine

Rechnung und steigt in seinen Corsa, der mit Alufelgen, extra breiten Reifen und einem besonderen Fahrwerk ausgerüstet ist.

Neben Veränderungen am Fahrwerk sind vor allem auch Alufelgen absolut beliebt. „Viele nutzen die guten Angebote im Frühjahr“, weiß der Mechanikermeister. Nach wie vor fest in jugendlicher Hand ist der Einbau von Sportauspuff- und Soundanlagen. „Dabei geht es meist nur darum, gesehen und vor allem gehört zu werden“, erzählt Herrmann.

Überzeugungsarbeit ist nötig

Problematisch ist allerdings, dass viele junge Menschen aus falscher Sparsamkeit heraus die Nachrüstteile im Internet kaufen. „Da muss ich oft viel Überzeugungsarbeit leisten, um die jungen Schrauber davon zu überzeugen, dass sie auch auf die Qualität und nicht nur auf den Preis achten sollen.“ Außerdem gebe es viele, die ohne jeg-



Auto-Tuning und Wartungsarbeiten an allen Fahrzeugtypen führt Alexander Herrmann in seiner Meisterwerkstatt „Vision Car“ durch.

Fotos: privat, stw



Tuning-Mittel von Liqui Moly.



Der Ton macht die Musik.



Auffallen mit Chromfelgen.

lichen Nutzen blindlings ihre Autos aufrüsten. Autotuning, das einen Nutzen bringt, ist mittlerweile gesellschaftsfähig geworden. „Einer älteren Frau habe ich beim Bremswechsel spezielle Bremsen eingebaut, die offiziell Tuning-Teile sind“, erzählt der Werkstattinhaber. Die Kundin war begeistert von der guten Qualität. Eine andere Kundin, die einst absolut immun gegen das umgreifen-

de Tuning-Fieber war, fährt nun mit einem Sportfahrwerk. Dieser Umbau war um einiges günstiger, als Stoßdämpfer und Federn einzeln auszutauschen. Der neueste Trend ist das so genannte „Chip-Tuning“. Dabei wird die Elektronik so geändert, dass die Leistung des Fahrzeugs verbessert wird. „Diese Art von Tuning sieht zwar keiner, aber sie bringt sehr viel Leistung“, weiß Herrmann. „Um mehr

Leistung zu erzielen und den Umbau auch zu sehen, müsste man für viel Geld den Fächerkrümmer nachrüsten.“ Seinen größten Traum – einen Wagen mit viel Liebe zum Detail herzurichten – hat Herrmann sich bereits vor seiner Selbstständigkeit erfüllt. Das mobile Kunstwerk, ein blauer BMW, holte mehrere Auszeichnungen. stw

www.vision-car.de

ADAC-Tipps:

So machen Sie Ihr Auto fit fürs Frühjahr

- Innenreinigung: Unter Fußmatten und Teppichböden im Auto kann sich Feuchtigkeit gesammelt haben. Diese sollte beseitigt werden. Wenn das Auto einen Innenraumluftfilter besitzt, hat der im Winter Schwerstarbeit verrichtet und sollte erneuert werden.

- Außenreinigung: Straßensalz kann dem Lack stark zusetzen. Daher sollte das Fahrzeug gründlich von außen gereinigt werden. Kleine Steinschlag-Schäden werden ausgebessert und der Lack anschließend konserviert. Der Unterboden wird am besten mit einem Dampfstrahler gereinigt; beschädigte Stellen am Unterbodenschutz können dann ausgebessert werden. Ein Fachmann kann per Dampfstrahler den Motorraum reinigen und anschließend mit Motor-Konservierung versiegeln.

- Reifenwechsel: Die Winterreifen werden sorgfältig gesäubert und gekennzeichnet. Montage-Tipp: Die „guten Reifen“ gehören aus Sicherheitsgründen immer auf die Hinterachse.

- Wenn man jetzt noch den Kofferraum von Ballast wie Schneeketten, Sandsäcken oder ähnlichen Winterutensilien befreit, spart man Benzin und schont die Umwelt.

DER HONDA CIVIC HYBRID

Schon mal Probe gefahren?

CO₂-Emission **109 g/km**

Günstigstes Fahrzeug mit Hybrid-Antrieb in Deutschland!

Testsieger VCD Auto-Umweltliste 2007/2008

Ab EUR **22.950.-**

1,3 i, 70 kw (95 PS), ABS, CD-Radio (MP 3 fähig), Automatik, Klima-Automatik, Mittelarmlehnen vorne u. hinten u. v. m.

Gerne nehmen wir Ihren Gebrauchtwagen in Zahlung.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,2, außerorts 4,3 kombiniert 4,6. CO₂-Emission: 109 g/km, gemessen nach 1999/100/EG.

www.honda-still.de

AUGSBURG-KRIEGSHABER
Kobelweg 66
Tel. 08 21/46 09 39-0

AUGSBURG-LECHHAUSEN
Donaustraße 5
Tel. 08 21/44 83 88-0

LANDSBERG
Lechwiesenstraße 74
Tel. 0 81 91/65 72 43

AUTOHAUS STILL

...einfach mehr **Honda**®

Neue Öffnungszeiten Betrieb Kobelweg: Samstag 9 bis 16 Uhr
Sonntag 11 bis 16 Uhr Schautag in den Betrieben Kobelweg und Donaustraße. Keine Beratung, kein Verkauf.

LIQUI MOLY

MOTORENÖLE
ADDITIVE
AUTOPFLEGE

SERVICE RUND UM'S AUTO

Reparaturen, Gutachten, Tuning uvm.

Meringer Strasse 27,
Friedberg / B2 / Augsburg
Tel. 0821 / 81 06 522

Der **neue Mazda6**.

Jetzt leasen ab **€ 149** monatlich.²⁾

²⁾ Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda-Bank, Niederlassung der FCE-Bank plc. Dieses Angebot gilt für den Mazda6 Comfort 1.8i MZR 88kw(120PS) bei Leistung einer 30%igen Leasing-Sonderzahlung, bezogen auf die UVP der Mazda Motors (Deutschland) GmbH. 24 Monate Laufzeit, 10000km pro Jahr Laufleistung, zzgl. Überführungskosten.
Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 8,2-5,6l/100km; CO₂-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 193-149g/km.

Der neue Mazda6. Typisch Zoom-Zoom.

AUTO FREY

86167 Augsburg-Lechhausen
Bgm.-Wegele-Straße 18 · Telefon 08 21/7 47 77 40

86368 Gersthofen
Flotowstraße 1 · Telefon 08 21/49 01 10 · www.auto-frey.com

Innovative Lernmethoden

Erfolg im Klett College

„Das schönste Kompliment der Kinder an uns ist es, wenn sie mit strahlenden Augen sagen: Mama, ich möchte noch bleiben“, berichtet Dr. Matthias Schwaiger, der Leiter des Klett Colleges, stolz. Im Januar startete die Klett-Gruppe in der Maximilianstraße 14. Eltern wie Schüler freuen sich seitdem über bessere Noten. Das Klett College geht im Bereich der Nachhilfe neue Wege: Je nach Lernstil und persönlichen Stärken erhalten die Schüler einen individuellen Lernfahrplan. Angeboten wird ein Kurssystem, das zielgenau auf die Lernprobleme der Kinder eingeht. Mehr Informationen über das Klett College gibt es unter www.klett-college.de. pm

(K)ein Steinzeit-Problem: Stress

Ein stressfreies Leben ist Illusion – doch wie geht man damit um?

Stress – dieser Begriff ist in den vergangenen Jahren sehr populär geworden. Wie haben ständig Stress: in der Arbeit oder Schule, im Straßenverkehr, zu Hause, an Feiertagen oder in der Beziehung. Doch Stress ist kein Phänomen unserer Zeit. Denn ein Mammut zu jagen war für unsere Vorfahren mindestens genauso stressig, wie für uns ein Shopping-Trip vor Weihnachten!

Früher war es der Säbelzahn-tiger, der bei Menschen eine Stressreaktion hervorrief. Unsere Vorfahren hatten dann drei Möglichkeiten. Flucht, Kampf oder Totstellen. Dabei läuft das körperliche Stressgeschehen in



Stress kann bewältigt werden.

uns immer gleich ab – damals wie heute. Eine wesentliche Rolle spielt dabei das Gefühl, inwieweit man die Kontrolle über die Situation hat. Fühlt man sich der Situation gewachsen, kommt diese Energie der Stressreaktion zugute. Dieser positive Stress führt dann sogar zu einer Leistungssteigerung.

Hat man jedoch den Eindruck, einer Situation ausgeliefert zu sein und sie nicht beeinflussen zu können, stellen sich oftmals Gefühle der Hilflosigkeit und Unterlegenheit ein. Dieser negative Stress kann dann sogar gesundheitliche Schäden verursachen.

Genauso wie in der Steinzeit ist heute ein stressfreies Leben eine Illusion. Daher sollte ein Gleichgewicht zwischen gutem und schlechtem Stress erreicht werden. Dies geschieht, indem man sich mit der Stressbelastung auseinandersetzt.

Mit einer problemorientierten Stressbewältigung ändert man nun entweder die Stress auslösenden Faktoren oder den Menschen selbst: Wer zum Beispiel morgens immer in Eile ist, könnte sich überlegen, einfach etwas früher aufzustehen.

Bei der reaktionsorientierten Variante geht es darum Gefühle wie Angst, Ärger, Schuld, Neid, Kränkung, Nervosität oder Anspannung in den Griff zu bekommen, körperliche Symptome zu mildern, sich zu entspannen und zu erholen.

Hier helfen zum Beispiel Entspannungübungen wie Yoga oder die sportliche Betätigung am Feierabend. Manchmal ist es sogar sinnvoll, professionelle Unterstützung zu holen. Entweder in Form eines Seminars oder durch Coaching. Gabriele Mühlbauer

Philosophie aufgegangen

DISPO feiert Jubiläum

„Von Menschen – für Menschen.“ Unter dieser Firmenphilosophie blickt das Team des Personaldienstleisters DISPO auf 20 erfolgreiche Jahre zurück. 1998 wurde die Geschäftsstelle in Augsburg gegründet. Unter der Leitung von Ulrike Schmidt werden dort seither Zeitarbeitslösungen im kaufmännischen, gewerblichen, technischen und medizinischen Bereich für Unternehmen angeboten und attraktive Arbeitsplätze geschaffen. Arbeitgeber und -nehmer können auch weiterhin auf das bewährte Team, das faire Miteinander und das fachliche Know How des serviceorientierten Personaldienstleisters vertrauen. Denn die Erfolgsgeschichte der letzten Jahre gibt der Firma Recht, ihre Firmenphilosophie geht auf: Im Kundenbereich herrscht ebenso ein partnerschaftliches Miteinander wie bei den Mitarbeitern. DISPO kennt die Bedürfnisse beider Seiten genau und kann so als optimale Schnittstelle zwischen den Belangen vermitteln. pm

Coaching ■ Teamcoaching ■ Seminare und Workshops für Führungskräfte und Vertrieb ■ Business-NLP-Ausbildung Hypnotherapie ■ Identity Compass® Persönlichkeitsprofilanalyse

Infos : koehler consulting ■ Königsseestraße 11 ■ 86163 Augsburg
Telefon 0821 - 65 03 104 ■ E-Mail info@koehler-training-coaching.de
www.koehler-training-coaching.de

koehler consulting
KO
seminare und coaching



**NACHHILFE IST STEINZEIT!
KLETT COLLEGE IST JETZT!**

Entdecke die modernste Art, Noten zu verbessern. Mit einem einzigartigen Lernkonzept und der Kompetenz von Klett.

Maximilianstraße 14 • Tel: 0821/78 07-153 www.klett-college.de

Weiterbildungschancen für Ältere und Geringqualifizierte

Wir fördern Betriebe in der
- Weiterbildung für Arbeitnehmer ab 45 Jahren
- Weiterbildung für Ungelernte

Aktualisierung von Qualifikationen, Nachholen von Berufsabschlüssen, Erwerb von sinnvollen und verwertbaren Teilqualifikationen während der Beschäftigung

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Wir beraten Sie gerne!

Agentur für Arbeit Augsburg
Frau Natascha Beck, Tel.: 0821/3151-809
E-Mail: Natascha.Beck@arbeitsagentur.de
Herr Werner Seitz, Tel.: 0821/3151-534
E-Mail: Werner.Seitz@arbeitsagentur.de

 **Bundesagentur für Arbeit**



10
Jahre

10 Jahre DISPO Personaldienstleistungen

Suchen Sie einen attraktiven Arbeitsplatz oder motiviertes Personal? Wir haben die Lösung!

Unser Handeln ist auf die Wünsche und Interessen unserer Kunden und Mitarbeiter ausgerichtet:

- Attraktive Arbeitsplätze
- Faires Gehalt nach iGZ-/DGB-Tarif plus Zulagen
- Intelligentes Personalmanagement
- Partnerschaftliches Miteinander

DISPO steht für Rundumservice im gewerblichen, technischen, kaufmännischen und medizinischen Bereich

Mitglied im iGZ

ISO 9001

Wir schreiben Service groß! DISPO: Einfach zuverlässig.

DISPO
PERSONALDIENSTLEISTUNGEN

DISPO Personaldienstleistungen GmbH
Morellstraße 33, 86159 Augsburg
(08 21) 34 44 81-0
augsburg@dispo-personal.de
www.dispo-personal.de

Hör auf deine Füße!

CNC-gefräste Einlagen, eigene Herstellung
Fachgerechte Versorgung
Spezialist in Diabetiker-Versorgung
Podol. Behandlung

Fuß & Co.

SANITÄTSHAUS HAUNSTETTEN

freundlich und kompetent

**Kostenloser
Fuß-Check!
Sofort
anmelden!**

Hofackerstr. 16, 86179 Augsburg, Tel. 0821 - 800 37 47, www.fuss-co.com

**ERDÄPFELHOF
RANKLEITEN**
im romantischen Almtal
Oberösterreich
(0043) 07586 / 8819
www.rankleiten.at, info@rankleiten.at

Reisen Sie mit der Bahn
in den Urlaub, wir holen
Sie gerne vom Bahnhof ab.
Keine zusätzlichen Kosten!

Herzlich
Willkommen!

Lassen Sie sich in unserem traditionsreichen Familienbetrieb im idyllischen Almtal auf vielfältigste Art verwöhnen: mit unserer abwechslungsreichen, entschlackenden Erdäpfel-Diät, die gemeinsam mit Ärzten entwickelt wurde, die Kilos auf gesunde Weise purzeln lässt aber vor allem das "Gesundbleiben Wollen" mit Linderung bei Rheuma, Gicht und Zucker unterstützt. Ein traumhaftes Wohlfühl-Programm und ein einzigartiges Erholungs- und Erlebnisangebot runden das Programm ab. Entdecken Sie die Vielseitigkeit und den ganzheitlichen Genuss, den Ihnen unsere außergewöhnlichen Erdäpfel-Kreationen für Leib und Seele bescheren. Oder genießen Sie frische regionale Spezialitäten und gute österreichische Hausmannskost.

Spaziergänge entlang des Almfusses, das Klosterleben in Schlierbach erfahren oder auf den Spuren von Kaiserin Sissi Gmunden und Bad Ischl erkunden

Online Shop
www.rankleiten.at



Sehbehinderten- und Blindenzentrum Südbayern Edith-Stein-Schule Unterschleißheim

Individuelle Förderung für Ihr Kind

Frühförderung	Förderzentrum mit Grund- und Hauptschule	Heilpäd. Internat
Mobiler sonderpäd. Dienst	Realschule	Tagesstätte

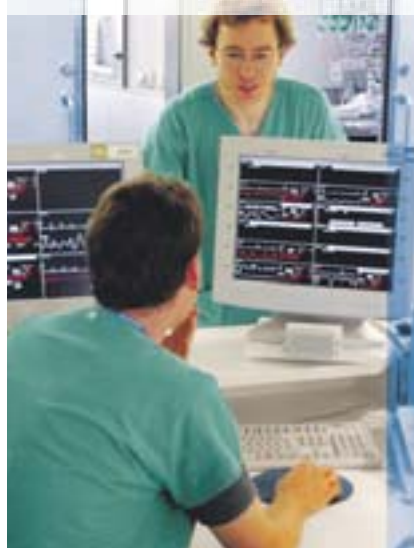


Raiffeisenstraße 25
Tel.: 089/310001 - 0

85716 Unterschleißheim
www.sbz.de

KLINIKUM AUGSBURG

Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München



**KOMPETENTE
MEDIZIN**

**GANZHEITLICHE
PFLEGE**

**UMFASSENDE
SERVICE**

Stenglinstraße 2
86156 Augsburg
Telefon 0821 400-01
Telefax 0821 400-3307
www.klinikum-augsburg.de



Schmerztherapie im Klinikum Augsburg. Physiotherapeut Michael Sand trainiert mit dem Patienten im Therapie-Trainingsraum. Dort sollen Schmerzpatienten lernen, trotz Beschwerden wieder aktiv zu werden. Die Stiftergemeinschaft zur Förderung des Klinikums Augsburg hat 20.000 Euro für die Geräteanschaffung gespendet.

Foto: Wirth

Gegen chronische Schmerzen

Neue Schmerztagesklinik am Augsburger Klinikum eröffnet

Das Klinikum Augsburg hat durch die Eröffnung einer interdisziplinären Schmerztagesklinik ein neues Angebot zur Behandlung von Patienten geschaffen, die an chronischen Schmerzen leiden.

„Das Ziel für den Patienten ist, einerseits Schmerz zu reduzieren und andererseits Wege zu zeigen, wie er lernen kann, mit dem Schmerz so zu leben, dass die Lebensqualität wieder steigt“, so Oberarzt Dr. Robert Angster, der Leiter der Schmerztagesklinik.

Ein schmerztherapeutisch ausgebildetes Team, bestehend aus einem Arzt, mehreren Physiotherapeuten, einer konzentrativen Bewegungstherapeutin, einem klinischen Psychologen und Pflegepersonal behandelt chronisch schmerzkranken Patienten. Dabei wird das weltweit anerkannte bio-psycho-soziale

Modell chronischer Schmerzerkrankung in ein so genanntes multimodales Schmerztherapie-Programm umgesetzt. Das bedeutet, dass das gesamte Team die körperlichen, seelischen und sozialen Aspekte von chronischem Schmerz bei jedem Patienten individuell berücksichtigt. Der Erfolg der Behandlung setzt vor allem Motivation des Patienten voraus.

Individueller Behandlungsplan und Therapieziel

Jeder Haus- oder Facharzt kann Patienten mit chronischen Schmerzen direkt in die Interdisziplinäre Schmerztagesklinik einweisen. Dafür sind immer eine telefonische Anmeldung und ein Einweisungsschein erforderlich. Die Terminvergabe erfolgt erst, nachdem dem Pa-

tienten ein Schmerzfragebogen zugesandt wurde, den er ausgefüllt und mit allen wichtigen Unterlagen seines behandelnden Arztes an die Schmerztagesklinik zurücksendet.

Hier finden alle nötigen Voruntersuchungen durch den Arzt, den Psychologen, den Physiotherapeuten und die konzentrativen Bewegungstherapeutin statt. Nach dieser interdisziplinären Voruntersuchung wird vom Arzt ein Behandlungsplan erstellt und in einer Teamkonferenz ein gültiges Therapieziel festgelegt.

Volker Büchler

Kontakt: Interdisziplinäre Schmerztagesklinik am Klinikum Augsburg
Anmeldung: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr.
Telefon 0821 400-2288 oder 0821 400-2278, Fax 0821 400-3239.
E-Mail: schmerztagesklinik@klinikum-augsburg.de
www.klinikum-augsburg.de



Bad Buchau
am Federsee

Therme
und Sauna
inklusive!

„Thermal Total“

- 7 Übernachtungen mit HP, davon ein 4-Gänge-Candle-Light-Dinner
- 3 x Kaffee & Kuchen nachmittags
- 2 entspannende Rückenmassagen
- 1 Seifenbürstenmassage
- 1 wohltuender Softpack
- 1 Aroma-Sprudelbad
- Tägl. freier Eintritt in die Adelindis Therme mit Saunalandschaft (Bademantelgang)

449,-
EUR/Pers. (DZ)

Gesundheits-Bad
Buchau am Federsee

Bachgasse 13, 88422 Bad Buchau
Fon 07582-800 1968 Fax 800 1666
www.federseeklinik.de



**Sie hören schlecht?
Oder sind unzufrieden mit Ihrem Hören?**

Wir helfen Ihnen – kompetent, freundlich und zuverlässig.

Besuchen Sie uns doch einfach im Herzen von Augsburg und testen Sie die neuesten Hörgeräte – herstellerunabhängig und kostenlos! Wir freuen uns auf Sie!

86150 Augsburg ■ Annastraße 7
Tel.: (0821) 319 52 91 ■ www.audilogik.de

AUDIOLOGIK
Fachzentrum für Hörgeräte

Forschung bevorzugt Männer

Netzwerk Frauengesundheit informiert Mädchen und Frauen

Weil der weibliche Körper im Fall einer Erkrankung anders reagiert als der männliche, ist eine geschlechtsspezifische Gesundheitsforschung unerlässlich. Doch die medizinische Forschung nimmt darauf kaum Rücksicht.

Frauen kommen bisher in der medizinischen Forschung und Therapie viel zu kurz. Obwohl Frauen- und Männerkörper unterschiedlich reagieren, arbeitet die Forschung, wie etwa bei Arzneimitteltests, überwiegend mit männlichen Probanden. Die Folge ist, dass Aus- und Nebenwirkungen für Frauen nicht untersucht werden.

Studien weisen nach, dass Frauen fast doppelt so häufig über Nebenwirkungen von Medikamenten klagen wie Männer. Eine geschlechtsspezifische Gesundheitsforschung ist auch des-

halb unerlässlich, weil sich bei Frauen zum Beispiel ein Herzinfarkt völlig untypisch mit Übelkeit, allgemeiner Schwäche oder Rückenschmerzen ankündigt. Oft wissen weder Patientinnen noch Ärzte diese Symptome richtig einzuordnen.

Medikamente wirken anders Symptome nicht erkannt

Nicht selten werden deshalb die lebensrettenden Maßnahmen später, wenn nicht gar zu spät eingeleitet. Ein weiteres Beispiel sind rheumatische Erkrankungen, von denen Frauen häufiger betroffen sind als Männer.

Lichtblicke sind Institute für Frauengesundheitsforschung, die in einigen Bundesländern geschaffen wurden. Auch der

Lehrstuhl „Frauenspezifische Gesundheitsforschung“ mit Schwerpunkt Kardiologie an der Charité in Berlin gibt Hoffnung.

In Augsburg haben sich im Jahr 2000 Gleichstellungsstellen und Fachberatungsstellen zum Netzwerk Frauengesundheit zusammengeschlossen, das durch Vorträge und Publikationen Mädchen und Frauen über frauenrelevante Gesundheitsthemen informiert.

Zudem werden Vorträge zu frauenspezifischen Gesundheitsthemen wie Trauma-Verarbeitung, Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs oder Essstörungen angeboten.

Anita Conradi

Termine des Netzwerks Frauengesundheit können bei der Gleichstellungsstelle der Stadt Augsburg erfragt werden, Tel. 0821 324-2102.

Hubschrauber für Augsburg

OB fordert Probetrieb

Angesichts eines tragischen Todesfalls eines Mitarbeiters in einem Unternehmen im benachbarten Landkreis Augsburg hat OB Dr. Paul Wengert einen sofortigen Probetrieb für einen in Augsburg stationierten Rettungshubschrauber gefordert.

Der OB wandte sich als Vorsitzender des Rettungszweckverbands Augsburg in einem Schreiben an den bayerischen Innenminister Joachim Herrmann. Neben dem sofortigen Probetrieb bittet Dr. Wengert den Minister, alles zu unternehmen, um zeitnah die dauerhafte Stationierung eines Rettungshubschraubers am Zentralklinikum Augsburg zu ermöglichen. „Es kann doch nicht sein, dass der drittgrößte Verdichtungsraum Bayerns und ein Industriestandort wie die Region Augsburg nicht optimal mit Rettungsdiensten versorgt sind“, so der OB. Das Ministerium will den Bedarf mit Rettungshubschraubern in Bayern überprüfen.



betreutes-zuhause.de

Für Menschen jeden Alters die regelmäßig oder vorübergehend Hilfe benötigen

Tel.: 08 21 / 71 17 17
www.betreutes-zuhause.de
-Alle Kassen-

CAB
Caritas Augsburg
Betriebsträger gGmbH

Leben wie ich bin

CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH,
Moltkestraße 14, 86159 Augsburg
Tel.: 0821/34304-0 Fax: 0821/34304-30
E-Mail: geschaeftsstelle@cab-a.de

- stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- gerontopsychiatrische Betreuung
- tagesgestaltende Angebote
- Beratung und Unterstützung
- offener Mittagstisch
- religiöse Angebote
- Palliativpflege

AOK

Jetzt: Die AOK-VORTEILE SICHERN

Wählen Sie Ihre persönlichen AOK-Extras

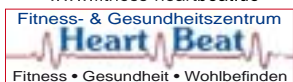
Jetzt zur AOK!

Wir wollen, dass es Ihnen gut geht!

- Kostenlose Beratung
- Gratis Schnuppertraining
- Kooperation mit den gesetzlichen Krankenkassen
- Rückentraining und Osteoporoseprävention
- Galileo™ Vibrationstraining

Tel: 0821 - 994 993

www.fitness-heartbeat.de



Pilsener Str. 6 - 86199 Augsburg-Göggingen

die caritas und ökumenischen Sozialstationen in Augsburg

PFLGE-HOTLINE
0800 - 57 77 321

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!

Logopädie

Berufsfachschule für Logopädie

Stenglinstraße 2
86156 Augsburg

Medizinisches Schulzentrum Augsburg

Qualifizierte Behandlung und Beratung bei Störungen der Sprache, der Stimme und des Sprechens in jedem Alter. Kurzfristige Therapiezusage.

Therapie u. a. bei Stottern, Sprachstörungen nach Schlaganfall, Stimmproblemen und kindlichen Sprachentwicklungsstörungen.

Ausführliche Informationen telefonisch unter (0821) 440920 oder auf unserer Internetseite: www.bfs-logopaedie-augsburg.de

Dir zu Liebe.

mhplus bezuschusst 4 Präventionskurse jährlich!

Die mhplus übernimmt 80% der Kosten, bis max. 220 Euro pro Kurs. Alle Infos dazu erhältst du vor Ort in deiner mhplus Geschäftsstelle in Augsburg, Fabrikstr. 11 Fon 08 21/90 67 06.

mhplus
Krankenkasse.

Guter Schlaf im Handumdrehen

Waterbed discount EUROPE

Ja, es stimmt: Ein Wasserbett ist Luxus... aber Luxus, den man sich leisten kann!

Deutschlands größte Wasserbettenkette
Rosenaustr. 51 • 86150 Augsburg • Tel. 0821/2281211

Wer unter Rückenproblemen oder Schlafstörungen leidet, sollte doch mal auf einem Wasserbett schlafen. Ziemlich sicher gehören diese Beschwerden dann der Vergangenheit an.

Das erfolgreiche Unternehmen Waterbed Discount Europe ist in Augsburg in der Rosenaustr. 51 zu finden. Hier bietet Inhaber Roderich Arnold – neben jeder Menge Information und Beratung – hohe Qualität zu Tiefpreisen.

„Service wird bei uns ganz groß geschrieben“, so Arnold. „Von der Beratung im Laden, auf Wunsch auch zu Hause, über die Lieferung und den fachgerechten Einbau ins bereits vorhandene Schlafzimmer, bis zur raschen Hilfe im Garantiefall ist Waterbed Discount immer für die Kunden da.“

Öffnungszeiten: Mo. 13-18 Uhr; Di., Mi. 9.30-12.30 Uhr, 14-18 Uhr; Do., Fr. 9.30-12.30 Uhr, 14-20 Uhr; Sa. 9-17 Uhr.
Weitere Infos unter: www.waterbeddiscount.de

3% Rabatt, mindestens aber € 30.- beim Kauf eines kompletten Wasserbettes
(gültig bis Ende September 2008, bei Vorlage dieses Gutscheines)

Polo

z. B. „United“, 1.2 l, 44 kW (60 PS), summerblau
UPE: 14.598,- €
 (inkl. Autostadtauslieferung und Kfz-Brief)

Finanzierungsbeispiele:**

0,- € Anzahlung = 169,- €/Monat
 1.000,- € Anzahlung = 149,- €/Monat
 2.000,- € Anzahlung = 129,- €/Monat
 3.000,- € Anzahlung = 99,- €/Monat
 4.000,- € Anzahlung = 79,- €/Monat
 Laufzeit: 48 Monate, 10.000 km/Jahr,
 0,1% effekt. Jahreszins, Schlussrate: 6.700,- €

Kraftstoffverbrauch: innerorts 7,6 l/100 km, außerorts 4,8 l/100 km,
 kombiniert 5,8 l/100 km; CO₂-Emissionen: 139 g/km

Touran

z. B. „United“, 1.6 l, 75 kW (102 PS), indienblau
UPE: 25.895,- €
 (inkl. Autostadtauslieferung und Kfz-Brief)

Finanzierungsbeispiele:**

0,- € Anzahlung = 299,- €/Monat
 1.000,- € Anzahlung = 279,- €/Monat
 2.000,- € Anzahlung = 259,- €/Monat
 3.000,- € Anzahlung = 239,- €/Monat
 5.000,- € Anzahlung = 189,- €/Monat
 Laufzeit: 48 Monate, 10.000 km/Jahr,
 0,1% effekt. Jahreszins, Schlussrate: 11.920,- €

Kraftstoffverbrauch: innerorts 11,0 l/100 km, außerorts 6,5 l/100 km,
 kombiniert 8,1 l/100 km; CO₂-Emissionen: 193 g/km

* Prämie zusätzlich zum DAT-Schätzpreis bei Inzahlungnahme eines Pkw inkl. Sonder-Kfz-Wohnmobil und Fahrzeuge zur Personenbeförderung außer Audi, Seat und Skoda. Gilt nur bei Bestellung eines NEUWAGENS im Einzelkundengeschäft bis zum 30. 4. 2008. Zulassung bis 29. 8. 2008.

** Zusätzlich der Versicherungsleistungen/-kosten gemäß Bedingungen der Allianz Versicherungs AG für Haftpflicht, Vollkasko und Neuwagenschlussgarantie abhängig von Zulassungsort, der Schadensfreiheitsklasse und dem Alter des jüngsten Fahrers. Finanzierung in Zusammenarbeit mit der Volkswagen Bank GmbH

Golf

z. B. „United“, 1.4 l, 59 kW (80 PS), perlblau
UPE: 18.848,- €
 (inkl. Autostadtauslieferung und Kfz-Brief)

Finanzierungsbeispiele:**

0,- € Anzahlung = 229,- €/Monat
 1.000,- € Anzahlung = 209,- €/Monat
 2.000,- € Anzahlung = 189,- €/Monat
 3.000,- € Anzahlung = 169,- €/Monat
 4.000,- € Anzahlung = 149,- €/Monat
 Laufzeit: 48 Monate, 10.000 km/Jahr,
 0,1% effekt. Jahreszins, Schlussrate: 8.140,- €

Kraftstoffverbrauch: innerorts 9,4 l/100 km, außerorts 5,5 l/100 km,
 kombiniert 6,9 l/100 km; CO₂-Emissionen: 164 g/km

Sharan

z. B. „United“, 2.0 l, 85 kW (115 PS), perlblau
UPE: 32.898,- €
 (inkl. Autostadtauslieferung und Kfz-Brief)

Finanzierungsbeispiele:**

0,- € Anzahlung = 429,- €/Monat
 2.000,- € Anzahlung = 389,- €/Monat
 4.000,- € Anzahlung = 349,- €/Monat
 6.000,- € Anzahlung = 299,- €/Monat
 8.000,- € Anzahlung = 259,- €/Monat
 Laufzeit: 48 Monate, 10.000 km/Jahr,
 0,1% effekt. Jahreszins, Schlussrate: 12.830,- €

Kraftstoffverbrauch: innerorts 12,8 l/100 km, außerorts 7,4 l/100 km,
 kombiniert 9,4 l/100 km; CO₂-Emissionen: 223 g/km

Golf Plus

z. B. „United“, 1.4 l, 59 kW (80 PS), perlblau
UPE: 20.448,- €
 (inkl. Autostadtauslieferung und Kfz-Brief)

Finanzierungsbeispiele:**

0,- € Anzahlung = 249,- €/Monat
 1.000,- € Anzahlung = 229,- €/Monat
 2.000,- € Anzahlung = 199,- €/Monat
 3.000,- € Anzahlung = 179,- €/Monat
 4.000,- € Anzahlung = 159,- €/Monat
 Laufzeit: 48 Monate, 10.000 km/Jahr,
 0,1% effekt. Jahreszins, Schlussrate: 8.800,- €

Kraftstoffverbrauch: innerorts 9,6 l/100 km, außerorts 5,7 l/100 km,
 kombiniert 7,6 l/100 km; CO₂-Emissionen: 169 g/km

Die zusätzliche Inzahlungnahme-Prämie* für Ihren Gebrauchten beim Kauf folgender Neuwagen:

Fox: 600,- Polo: 750,-

Golf/Golf Plus/Golf Variant: 1.000,-

Touran: 1.000,- Jetta: 1.250,-

New Beetle/New Beetle Cabriolet: 1.250,-

EOS: 1.250,- Passat: 1.500,-

Passat Variant: 1.250,- Sharan: 3.500,-

Touareg: 3.000,-

0,1%
 eff. Jahreszins und eine satte Prämie*
 für Ihren Gebrauchtwagen!

VOLKSWAGEN ZENTRUM

AUGSBURG

Bischofsackerweg 10 · 86179 Augsburg-Haunstetten
 Telefon (0821) 80898-0

SCHWEIZER

LECHHAUSEN

Donaustraße 8 · 86165 Augsburg-Lechhausen · Telefon (0821) 79072-0

WAGNER

GERSTHOFEN

Augsburger Straße 51 · 86368 Gersthofen · Telefon (0821) 49001-0

WAGNER

STADTBERGEN

Ulmer Landstraße 383 · 86391 Stadtbergen · Telefon (0821) 48005-0

RIEDMÜLLER

FRIEDBERG

Aichacher Straße 24 · 86316 Friedberg
 Telefon (0821) 26757-0



www.sska.de/494

Unverschämt günstig!

jetzt ab **4,94 %***

* effektiver Jahreszins, 24-monatige Laufzeit,
 ab 10.000,- Euro Kreditbetrag, bonitätsabhängig

**Einkaufen leicht gemacht.
 Mit dem Sparkassen-Privatkredit.**

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.

 **Stadtsparkasse
 Augsburg**

Genießen Sie die Freiheit, sich etwas leisten zu können. Der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für die neue Küche, die kleine Jacht, die große Reise und vieles mehr. Mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und der schnellen Bearbeitung gehen Ihre Träume leichter in Erfüllung. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.sska.de/494. **Wenn's um Geld geht - Stadtsparkasse Augsburg.**